



# Kalle Rovannerä holt sich die Rally -Weltmeisterschaft in den heimischen Wäldern



Foto: Presse toyotagazooracing

→ **3. 11. 2023**  
**55 Jahre CTF**  
**Werde auch DU**  
**Klubmitglied!**

→ **Die DRIFT-Redaktion**  
**besucht den Hangar-7**  
**in Salzburg**

→ **CE-Rallye, Vorschau**  
**Dakar, Rückblick**  
**World-Cup-Rallye 1974**



# Beitrittsanmeldung zum 1. C.A.R. Team Ferlach



Bitte senden Sie das vollständig ausgefüllte und unterzeichnete Formular

**per Post an:**

1. C.A.R. Team Ferlach  
Maderspergerstrasse 18  
9020 Klagenfurt a. Wörthersee

**per E-Mail an:**

info@carteamferlach.at

Mitgliedsnummer

Bitte dieses Feld nicht ausfüllen.

Nachname:*	<input type="text"/>	Geburtsdatum:*	<input type="text"/>
			TT.MM.JJJJ
Vorname:*	<input type="text"/>	Geschlecht:*	<input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> W <input type="checkbox"/> X
Titel:	<input type="text"/>		
Telefon:*	<input type="text"/>	Mobil:*	<input type="text"/>
E-Mail:*	<input type="text"/>		
Strasse / Nr.:*	<input type="text"/>		
PLZ:*	<input type="text"/>	Ort:*	<input type="text"/>
Nachname unterstützendes Mitglied (bei 50% Mitgls. Familienangeh.:*) <input type="text"/>			

Mitgliedschaft

**Unterstützendes C.A.R. Team-Mitglied**  **freiwillige Spende**  
Jahresbeitrag € 43,00

50 % Mitgliedschaft (Schüler, Studenten, Familienangehörige)

**Unterstützendes C.A.R. Team-Mitglied**  **freiwillige Spende**  
Jahresbeitrag € 21,00

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass C.A.R. Team Ferlach mich per E-Mail, Anruf, Whats App, Telegram oder SMS kontaktieren darf.

Ja, ich möchte den kostenlosen C.A.R. Team Ferlach Newsletter abonnieren und regelmäßig per Mail über Neuigkeiten informiert werde. (Der Newsletter kann jederzeit über den in jedem Newsletter enthaltenen Abmeldelink abbestellt werden.)

Ja, ich möchte, dass das C.A.R. Team Ferlach meine Mobilnummer zu den Gruppen der beiden Instant-Messaging-Dienste Telegram hinzufügt, um mir Neuigkeiten zuzusenden. (Es ist jederzeit möglich die Gruppen ohne Angabe von Gründen zu verlassen.)

**Werde auch Du Mitglied des ältesten und aktivsten  
Motorsportklubs Kärntens, dem  
1. C.A.R. Team Ferlach**



# Beitrittsanmeldung zum 1. C.A.R. Team Ferlach



## Einwilligungserklärung

### Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten

Im 1. Carinthian-Amateur-Racing-Team Ferlach steht der Mensch im Mittelpunkt. Uns ist daher der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ein besonderes Anliegen.

### Verantwortlicher und Kontaktdaten

Verantwortlich für die Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten ist der Vorstand und die Redaktionsleitung der Clubzeitschrift „Drift“, sowie die Betreuer der Homepage. Deren Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage des 1. Carinthian-Amateur-Racing-Teams Ferlach. Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an ein Vorstandsmitglied.

### Zwecke der Verarbeitung und Rechtsgrundlage

Ihre Daten werden verarbeitet, um Ihnen die Mitgliedervorteile (etwa Mitgliedszeitschrift, Beitragsbefreiung, Vergünstigungen und Aktivitäten des Klubs) zuteil werden zu lassen, um Veranstaltungen und Kurse zu organisieren und um Mitglieder zu administrieren. Dies ist unsere vertragliche Pflicht, die sich aus den Vereinsstatuten ergibt. Optionale Daten, die Sie uns zur Verfügung stellen (etwa Ihre E-Mailadresse für den Versand von Newslettern, Ihren IBAN für einen Einziehungsauftrag, Ihre angegebenen Interessensgebiete für eine optimale Servicierung) verwenden wir ausschließlich auf Grund Ihrer Einwilligung. Weiters werden Ihre Daten in bestimmten Fällen (etwa Rechnungen) auf Grund gesetzlicher Bestimmungen verarbeitet (etwa Steuerrecht).

### Empfänger Ihrer Daten

Wir geben Ihre Daten grundsätzlich nur ausgewählten, für die Verragserfüllung erforderlichen Partnern weiter. Diese Partner erhalten wiederum nur die für deren Aufgabenerfüllung erforderlichen Teile der Daten. Die Daten aller Mitglieder werden zentral vom Vorstand des 1. Carinthian-Amateur-Racing-Teams Ferlach verwaltet. Für Services (etwa IT-Umgebung, E-Mail, Internet, Zeitschriftenversand, Versicherung) nutzen wir entsprechende Dienstleister. Bei Unfällen findet eine Übermittlung an die Versicherung bzw. die zuständigen Behörden statt. Daten, die für die Organisation von Veranstaltungen nötig sind, werden etwa an Zweitveranstalter, Quartiergeber oder Reisebüros übermittelt. Grundsätzlich werden keine Ihrer Daten an ein Land außerhalb der EU (Drittland) oder eine internationale Organisation übermittelt. Ausnahmen diesbezüglich bestehen naturgemäß, wenn Sie etwa an Fernreisen oder Auslandsveranstaltungen teilnehmen (z.B. mit Unterkunft im Drittland).

### Dauer der Speicherung

Solange Sie Mitglied sind verarbeiten wir Ihre Daten, um unseren Verpflichtungen nachkommen zu können und um Ihre Interessen zu wahren. Sollten Sie aus dem C.A.R. Team Ferlach austreten, so werden Ihre Daten gelöscht, sobald die Aufbewahrungsfristen, die uns Gesetze und Statuten vorgeben, abgelaufen sind. Dies ist für verschiedene Datenkategorien unterschiedlich lange. So löschen wir etwa sofort, welche Newsletter Sie empfangen haben oder Ihre Interessensgebiete. Nachweise, die etwa das Steuerrecht vorschreibt 7 Jahre lang aufzubewahren, löschen wir erst nach dieser Frist.

### Ihre Rechte

Transparenz ist uns ein besonderes Anliegen. Sie haben daher das Recht von uns Auskunft über Ihre Daten zu verlangen, sowie Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung zu fordern. Sie können Widerspruch gegen die Datenverarbeitung erheben und auch Datenübertragbarkeit beanspruchen. Sie können jederzeit ohne Angabe von Gründen eine erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen (etwa Clubzeitschrift „Drift“, Newsletter-Empfang oder Bankeinzug). Bei Problemen oder Unklarheiten kontaktieren Sie uns bitte. Ihnen steht auch ein Beschwerderecht bei der Österreichischen Datenschutzbehörde zu.

### Notwendige Daten für Mitgliedschaft

Die im Anmeldeformular (Papier und Internet) speziell gekennzeichneten Daten sind für eine Mitgliedschaft (Vertragsabschluss) erforderlich. Ohne Angabe dieser Daten können Sie dem 1. Carinthian-Amateur-Racing-Team Ferlach nicht beitreten. Zusätzliche Daten sind optional. Diese helfen uns allerdings, Sie zielgerichteter zu servicieren (etwa Beitrittsmotiv, Interessensgebiete). Wir führen keinerlei automatisierten Entscheidungsfindung oder Profiling durch und Ihre Daten werden nur für die oben angeführten Zwecke verarbeitet.

Hiermit melde ich mich verbindlich bei C.A.R. Team Ferlach als Mitglied an.

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift

Bei Jugendlichen unter 18 Jahren Name und Unterschrift des Erziehungsberechtigten.

**Beitrittsformular bitte an:  
1.C.A.R. Team, Maderspergerstr. 1S, 9020 Klagenfurt**  
Beitrittsformular kann auch online ausgefüllt werden



FIGI'S ROADBOOK		INHALT	
Beitritt zum CTF	Seite		2
Letzter Klubabend 2023 am 07.12.2023	Seite		4
CTF-Jahresabschluss - 55 Jahre CTF	Seite		5
AACC Endergebnisse	Seite		7
Besuch Oldtimer-Messe Bologna	Seite		9
Berg-Staatsmeister Stefan Ogris berichtet	Seite		11
Classic-Shorttrack 2024	Seite		13
Kunterbuntes	Seite		15
Central European Rallye	Seite		19
Dakar 2024	Seite		23
Worl-Cup-Rallye 1974	Seite		25
Besuch im Hangar 7	Seite		27
So wird man Rennfahrer	Seite		29
OCC-Tipps - so macht man den Oldy winterfit	Seite	31	
So klein und schon ein Auto	Seite	33	
Termine	Seite	35	

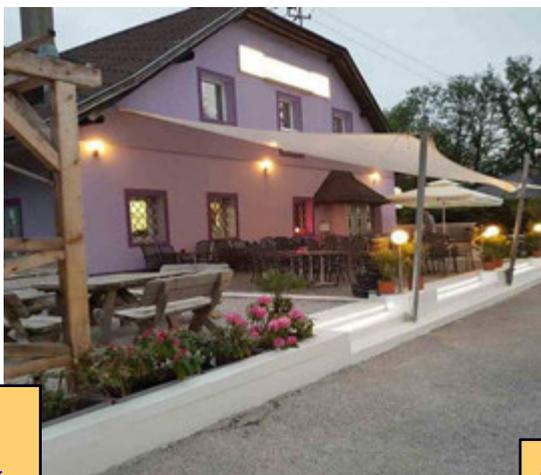
## Letzter Klubabend des Jahres am 7. Dezember im Restaurant Kanonenhof in Lambichl!

Am 3. November 2023 organisierte die Klubleitung des 1. C.A.R. Teams Ferlach nicht nur einen gelungenen Klubabend, sondern auch eine würdige Geburtstagsfeier für unseren Klub bzw. die Klubmitglieder, siehe dazu auch die Folgeseiten.

Diese Feier war bestens besucht und die Stimmung war optimal. Ein Schelm wer glaubt, dass dieser Klubabend nur wegen des, von der Klubleitung gespendeten Essens so gut besucht war!

Leider hatten ja nicht alle Klubmitglieder die Möglichkeit bei der Feier am Plöschenberg dabei zu sein.

Vielleicht gelingt es unserem Klubobmann Gustl den Film am 7. Dezember nochmals vorzuführen?



Schon jetzt dürfen wir aber darauf hinweisen, dass es 2024 wieder die, von unserem Mark Strohecker ins Leben gerufenen „Garagen-Klubabende“ geben wird. Die haben ja richtig gut eingeschlagen und waren stets sehr gut besucht. Neue Kontakte wurden diesbezüglich von Mark und Gustl für 2024 bereits geknüpft. Allerdings wird es den ersten Klubabend erst im März geben.

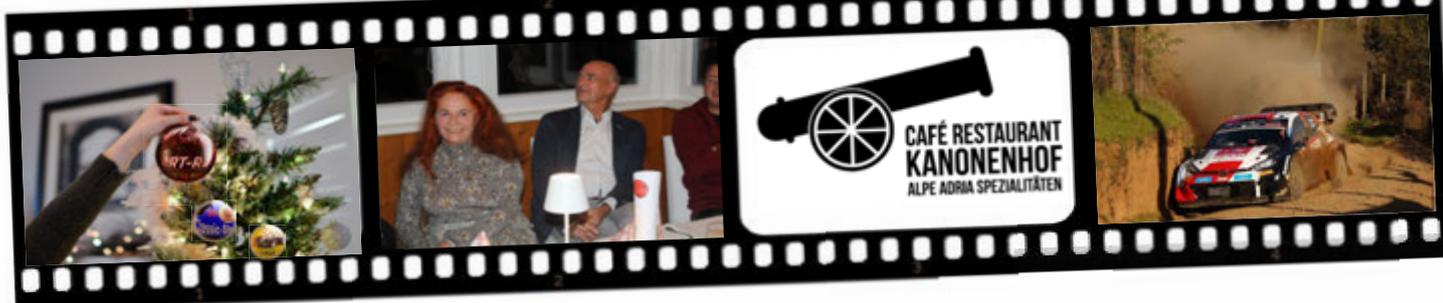
**Routenplaner / Navi einstellen auf: [Restaurant Kanonenhof](#) in Lambichl**

Nun muss man das Navi aber wieder umstellen von „Plöschenberg“ auf „Lambichl“ bzw. „Kanonenhof“, denn dort findet unser nächster Klubabend statt.

Sie haben daher auch den gelungenen Kurzfilm „55 Jahre C.A.R. Team Ferlach“ nicht gesehen, den uns unser Freund Peter Dürnwirth vom Pdf Kärnten zur 55-Jahrfeier gemacht hat.

**Am Donnerstag, 7. Dezember 2023 treffen wir uns ab 19 Uhr im Restaurant Kanonenhof in Lambichl**

**Wir sehen uns aber vorher am Donnerstag, den 7. Dezember 2023**



**CAFÉ RESTAURANT KANONENHOF**  
ALPE ADRIA SPEZIALITÄTEN



## Jahresabschlussfeier des 1. C.A.R. Teams Ferlach am 3. November 2023

Sturm mit z.T. über 100 Km/h, Unwetter die zu Überflutungen im ganzen Raum Kärnten führten, waren die Einleitung für die Geburtstags- und zugleich Jahresabschluss-Feier unseres Klubs am Freitag, 3. November 2023. Sie kosteten unserem nach wie vor agilen Klubobmann Gustl Mostetschnig sicherlich ein paar Haare, aber da er davon noch genug hat, ist es halb so tragisch.

Gustl's Befürchtungen dass wegen des schlechten Wetters kaum Mitglieder zum Landgasthof Plöschenberg kommen würden, erwiesen sich als unnötig, obzwar erst Stunden vor dem Treffen umgestürzte Bäume von der Zufahrt entfernt werden mussten; aber das Personal des Gasthofs - oder war es doch wieder einmal unser "bester Hackler", Wolfi Obiltschnig? - hatte rechtzeitig die Axt geschwungen und die Straße frei bekommen.

Jedenfalls hatte fast 30 wetterfeste CTF-ler den Anstieg auf den Plöschenberg geschafft; ein paar mit einstündiger Verspätung weil halt sonst die Klubabende immer erst um 19 Uhr beginnen - aber auch das wurde großzügig verziehen.



Für das leibliche Wohl hatte unser Klub-Vorstand mit einem Gutschein pro Person gesorgt und jeder sich damit sein Menü nach Gusto selbst zusammen stellen. Eine nette Tisch-Deko, ganz in CTF-Stil gehalten, Pokale und die o.a. 30 hungrige Teilnehmer harrten der Dinge die nun kommen sollten.



Mit einem Video „55 Jahre C.A.R. Team Ferlach“ von unserem Freund und Profifilmer Peter Dürnwirth war

auch schon der richtige Einstieg und eine gute Stimmung geschaffen. Danke Peter!

Das Video wird demnächst aber auch auf unseren Homepage [www.carteamferlach.at](http://www.carteamferlach.at) zu finden sein.

In seiner Ansprache wies der Obmann auf die breiten Paletten bei unserem Klub hin ... vom ältesten Mitglied, Klubgründer



Figi Figura (81) bis zum jüngsten Mitglied (Jenny Müller, 17), vom Classic-Sport über Bergrennen, Race-Slalom, Rallye, Karting, touristische Ausfahrten etc. - in unserem Klub ist wirklich alles vertreten, gut aufgehoben und herzlich willkommen!

Nach wie vor hungrig (einige hatten vorsorglich das Mittagessen ausgelassen) wartete das Publikum auf den nächsten Programmpunkt - NEIN, noch keine Bestellungen für's Essen, vielmehr war jetzt die Ehrung verdienter Funktionäre und Sportler unseres Klubs dran:



Wofi Obiltschig als Superman (-Helfer) .. Kärntner Meister Johann Ramusch & Anita Griesser .. AACC-Champ Hugo Rom

- Obi-Hackler Obi Obiltschig war erstaunt und sprachlos - was bei ihm selten bis gar nicht vorkommt - als er den Sonderpreis für den fleißigsten Funktionär überreicht bekam. Der Schock-Zustand war aber nicht nur ungewohnt, er hielt auch nicht lange an und der Ober-Hackler unterhielt wieder alle Anwesenden in gewohnt launiger Weise.
- Wesentlich routinierter zeigte sich das neue Traumpaar des Classic-Sports, Johann Ramusch der mit Anita Griesser endlich die Co-Pilotin gefunden hat, die ihm zwar nicht die Hammelbeine lang zieht, aber doch den richtigen Weg und die genauen Zeiten ansagt. Die beiden Kärntner-Classic-Meister 2023 (sowohl Fahrer als auch Co-Pilotin) erhielten einen donnernden Applaus für ihre super Performance im ablaufenden Jahr.
- Cool und Siegerehrungen gewohnt gab sich unser Ex-Präsident, Ex-Classicmeister, Ex-Rallye-Pilot, Ex-Pinsel, Ex- Rennleiter, KR Hugi Rom. Wie viele weibliche „Ex-“ es darüber hinaus noch bei ihm gab/gibt weis sowieso niemand. 2023 gelang ihm das Kunststück bei der Alpe-Adria-Classic-Challenge (AACC) noch rasch den 2. Gesamtrang bei rund 170 gewerteten Teilnehmern zu ergattern, ehe die AACC in die ewigen Jagdgründe verabschiedet wird. Bravo Hugi!



Bevor es noch zu größere Unruhen kam, gab Obmann Gustl das Rednerpult frei für den Kellner, der endlich die Essensbestellungen entgegen nehmen konnte. Unnötig zu sagen, dass die Küche am Plöschenberg ganz hervorragend ist. Da jeder bestellen konnte was ihm schmeckte, gab es nur zufriedene Gesichter und beste Stimmung. Hirsch-Ragout, Wildschweinbraten, Backhendl, Indigener Amerika-Ureinwohner mit Schlag, Schwarz-Afrikaner im Hemd (s ist ja verpönt „Indianer mit Schlag“ oder „Mohr im Hemd“ zu sagen) und vieles mehr ließen auch nichts anderes zu.

Sogar Ingrid's WauWau machte unter dem Tisch eine zufriedene Schnauze (Hugo's prämierter Dackel-Decker musste allerdings zu hause bleiben - und träumte dort wahrscheinlich von der nächsten Hündin). - Also rundum alle happy und voll Vorfreude auf 60 Jahre.





## Jetzt liegt das endgültige AACC-Ergebnis 2023 vor

Fotos: Club dei Venti all'Ora

Unsere Freunde vom Organisations-Team der Trieste-Opicina-Historic haben sich ein wenig Zeit gelassen uns die Auswertung für ihren letzten AACC-Lauf am 15. Oktober 2023 zukommen zu lassen. Erst auf unsere Nachfrage wurde uns das Ergebnis zugestellt.



In unserem letzten DRIFT haben wir noch die inoffizielle Ergebnisse, die wir handschriftlich erhielten, angeführt. Bei den letztlich aus Triest erhaltenen Ergebnissen haben sich dann doch kleinere Korrekturen bei den Gesamtpunkten ergeben; aber nun ist es offiziell - erstmals seit es die Alpe-Adria-Classic-Challenge gibt - konnten zwei österreichische Teams die Sieger dieses Cups stellen.



Nach dem Zieleinlauf auf dem größter Platz der Stadt Triest, der direkt am Hafen gelegenen Piazza dell'Unità d'Italia (deutsch Platz der Einheit Italiens) hatte sich das Team Berger Michael / Leithner Richard mit der Startnummer 19 die, für den Sieg im AACC

nötigen Punkte geholt. Sowohl in der Fahrer- als auch in der Wertung der Co-Piloten ging der Sieg mit 213 Punkten an das Badener BMW-Team, s.u.



Zufrieden konnte auch unser Ex-Präsident, KR Hugo Rom sein, der mit nur wenigen Punkten Abstand (204 Punkte)



mit dem weißen Porsche 911 einen sicheren 2. Platz im AACC holte. Für Co-Pilot Michi Mühlmann sprang in Italien Dieter Schelske ein, so dass Michael, auf Grund fehlender Punkte, „nur“ den 4. Platz in der Beifahrerwertung des AACC erreichte.



Bei den Piloten folgten auf dem 3. Platz Andrea Weber aus Kroatien, die auch ohne Co-Pilotin immer gut punktete. 154 Punkte brachten den 3. Platz in der AACC-Gesamtwertung. Bravo!

Eine sehr gute Performance während des ganzen Jahres zeigte auch unser Klubmitglied Koselj Primos aus Slowenien, der mit nur 3 Punkten Abstand den 3. Treppchenplatz beim AACC nur knapp verpasste.



Co-Pilotin Pia Zai schaffte aber das Unglaubliche und errang in der Wertung der Co-Piloten den mehr als schönen 2. Gesamtplatz.

Wie immer eine solide Leistung zeigten die beiden Ferlacher, Klubmitglied Alex Uran und sein Bruder Michael auf ihrem Mercedes. - Trotzdem die

beiden 2 Veranstaltungen auslassen mussten, holte sich Alex bei den Fahrern noch den 5. und Michael bei den Co-Piloten sogar den 3. Platz in der AACC-Gesamtwertung.



Auch unsere neuen Kärntner Classic-Meister schafften trotz ausgelassener Bewerbe wieder tolle Ergebnisse: Johann Ramusch rangierte bei den Piloten in der Endwertung auf dem 18. Platz während Navigatorin Anita Grasser sich sogar noch unter den Top-10 platzierte! **Wir gratulieren!**



Tabelle1

<b>ENDERGEBNIS ALPE-ADRIA-CLASSIC-Challenge 2023 nach 5 Wertungen</b>													
<i>Final result of the ALPE-ADRIA-CLASSIC-Challenge 2023 after 5 events</i>													
<b>FAHRER / pilots</b>													
Veranstaltung	CGH – 30.04.		KC – 13.05.		CCM – 02.07.		SMSCS – 16.09.		TOH – 15.10.		Faktor Mehrfach-Teilnahme	Sum	Pos
BERGER MICHAEL	20		20		20	20	20	18	20	4	1,5	213	1.
ROM HUGO KR	20		20		20	19	20	17	20		1,5	204	2.
WEBER ANDREA	20				20	17	20	10	20	3	1,4	154	3
KOSELJ PRIMOZ	20				20	11	20	16	20	1	1,4	151	4
URAN Alexander			20	17			20	15	20	7	1,3	129	5
JANES DOMINIK	20				20	18			20		1,3	101	6
STOCKER Manfred			20	19			20	20			1,0	79	7
CICUTTINI AMEDEO	20	19							20	19	1,0	78	8
RIMONDI VALERIO	20	20							20	14	1,0	74	9
PETRANI GIACOMO	20	14							20	20	1,0	74	
ZIMMERMANN Klaus			20	20					20	9	1,0	69	11
DEMARIN ENNIO	20	11							20	16	1,0	67	12
RUGO CARLO	20	8							20	17	1,0	65	13
GRAVA PAOLO	20	18							20	6	1,0	64	14
FERRO GIANCARLO	20	5							20	18	1,0	63	15
GRILLO ROBERTO	20	7							20	11	1,0	58	16
TRESOLDI ACHILLE	20	6							20	12	1,0	58	
RAMUSCH Johann			20				20	14			1,0	54	18
STROHECKER Mark			20				20	6			1,0	46	19
TELL MARIO	20	3							20		1,0	43	20

<b>Co-Piloten / navigators</b>													
Veranstaltung	CGH – 30.04.		KC – 13.05.		CCM – 02.07.		SMSCS – 16.09.		TOH – 15.10.		Faktor Mehrfach-Teilnahme	Sum	Pos
LEITHNER Richard	20		20		20	20	20	18	20	4	1,5	213	1
ZAI PIA	20				20	11	20	16	20	1	1,4	151	2
URAN Michael			20	17			20	15	20	7	1,3	129	3
MÜHLMANN Michael	20				20	19	20	17			1,3	125	4
GRATZER Wolfgang			20	19			20	20			1,0	79	5
CASTELLANO LIA	20	19							20	19	1,0	78	6
FAVA LIANA	20	20							20	14	1,0	74	7
PETRANI SILVANO	20	14							20	20	1,0	74	
RUZZIER ROBERTO	20	11							20	16	1,0	67	9
GRIESSER Anita			20				20	14			1,0	54	10
SONNLEITNER Peter			20	2			20				1,0	42	11
SCHELSKE Dieter			20						20		1,0	40	12
BACHER Angelika			20	20							1,0	40	
FELLNER Birgit			20		20						1,0	40	
PELZ Ines							20	19			1,0	39	15
KLINGENDRATH ANNAMARIA	20	18									1,0	38	16
PRIEBERNIG Andreas			20	18							1,0	38	
STANIĆ NICOLE					20	18					1,0	38	
VENTURINI JESSICA	20	17									1,0	37	19
CURK ZALA					20	16					1,0	36	20
GRAZIANI EMMA	20	16									1,0	36	
SCHLAGER Othmar			20	16							1,0	36	



**BOLOGNA**  
26-27-28-29  
OKTOBER 2023

**40<sup>th</sup>**  
**AUTO**  
**MOTO**  
**d'EPOCA**  
BOLOGNAFIERE

KAUFEN SIE IHR TICKET ONLINE

Fotos: Christina Kuchling, Pressedienst Auto Epoca

## Unser neues Klubmitglied Christina Kuchling berichtet von der AUTO EPOCA in Bologna

Die 40. Ausgabe der „Auto e Moto d'Epoca“ ist 2023 nicht nur vom Traditions-Ort Padua nach Bologna umgezogen - sie weist auch deutlich mehr Fläche und eine andere, modernere Infrastruktur auf.



Noch größer, noch attraktiver und noch mehr Fahrzeuge sollten am neuen Standort Bologna vom 26. bis 29. Oktober 2023 dem Publikum präsentiert werden. Und das dürfte auch gelungen sein.

Mit 235.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche wurde das bisherige Messeareal in Padua fast verdoppelt. In den rund 12 großen Hallen waren nach inoffiziellen Angaben über 4.000 Fahrzeuge zu besichtigen.



Die große Anzahl an Hallen und Ausstellungsobjekten machten es einem allerdings schwierig sich zurecht zu finden.

Zwar wurden von der Messeleitung Themenschwerpunkte gesetzt wie z.B. „Automobile“, „Ersatzteile“, „Motorräder“ oder „Die Welt der Klassiker“, aber bei der Vielzahl an Ausstellungs-Objekten war es mühsam eine Selektion zu treffen und die entsprechenden Hallen direkt anzusteuern.

Erstmals stand auch eine ganze Halle ausschließlich für Motor-

räder zur Verfügung. Der für Automobile umfasste hingegen sechs Hallen..



Neben diesen Ausstellungshallen konnte man auch zahlreiche Sonderausstellungen besichtigen:

So gab es eine eigen Show für den Kult-Käfer „Herby“, den wir noch alle mit der Startnummer „53“ in guter Erinnerung haben.



Ebenso kamen Freunde des „Bully“ auf ihre Rechnung, der ja nicht nur für Camping-Freaks interessant war.



Eine weitere Sonderschau war dem italienischen Straßenrennen „Targa Florio“ gewidmet. Dieses Rennen wurde 61 Jahre lang, von 1906 bis 1977, durchgeführt, und war damit das am längsten abgehaltene Straßenrennen der Welt.

Hier konnten zahlreiche Sieger- und Teilnehmerfahrzeuge wie



Alfa Romeo, Ferrari, Porsche etc. bewundert werden.

Wobei von den ausgestellten Fahrzeugen 12 Autos tatsächlich an dem Rennen teilgenommen hat.



Aber auch die Freunde der jüngeren Renn- und Rallyeszene kamen nicht zu kurz. Denn die „Auto Epoca“ will auch von klassischen Fahrzeugen zu Fahrzeugen mit neuerer Technologie führen.



In der Halle „Ersatzteile“ fand sich Europas größtes Sortiment an Vintage-Ersatzteilen.



Kern der Oldtimermesse war natürlich die „World of Classics“: Diese Welt der Klassiker ist der Ausstellungspfad, der für die interessierten Klassik-Besucher konzipiert ist. Also für jene, die das Alte bewahren und weitergeben wollen.

Schon bei der Oldtimer-Messe in Padua haben die sechs größten Museen Europas, die normalerweise Tausende von Kilometern voneinander entfernt sind, Teile ihrer Sammlungen zur Verfügung gestellt. Bei der „Auto e Moto d'Epoca“ wurde auch

zu. Dutzende Fahrzeuge zeigen die bedeutende Geschichte nicht nur des italienischen Automobilbaues, sondern auch die des weltbekanntesten italienischen Stylings in dieser Industrie. Eine Geschichte die Ferrari, Lamborghini, Maserati, Alfa Romeo zu Legende des 20. Jahrhunderts gemacht haben.



Ausstellungs-Objekte, die sowohl von Museen, als auch von Klubs und anderen Institutionen zur Verfügung gestellt wurden, ließen das Herz jedes Oldy-Liebhabers höher schlagen.



heuer wieder die einzigartige Gelegenheit geboten Automobilgeschichte und Modelle auf einen Blick zu erfassen und bewundern zu können.



Wenn man normalerweise an Oldtimer denkt, kommen einem als erstes die Modelle seit der Erfindung des Automobils bis zum Jahr 1970 in den Sinn. Sie sind ja das historische Ergebnis der Evolution eines Gegenstands, der das Leben und die Kultur der Menschheit revolutioniert hat. Die „Auto e Moto d'Epoca“ in Bologna hat es aber geschafft den Übergang auch zu jüngeren Oldtimern zu schaffen.



Als der größte europäische Markt - sowohl was die Ausstellung als auch die zum Verkauf angebotenen Fahrzeuge betrifft, ist diese Messe sicherlich einen (jetzt etwas längeren) Weg wert.



Unter dem Motto „Italian Pride“ widmete sich eine der Sonder-Ausstellungen speziell der mehr als hundert Jahre alten Automobilgeschichte „made in Italy“



## Berg-Staatsmeister Stefan Ogris berichtet über seine Saison 2023

Anlässlich der Jahresabschlussfeier am 3. November konnten wir unserem Klubmitglied, dem Berg-Staatsmeister 2022, Stefan Ogris ein paar Informationen über seine Renn-Erlebnisse im heurigen Jahr „entlocken“:

Schon vorab - der DRIFT berichtete - hatte Stefan mitgeteilt, dass es 2023 andere Prioritäten als den Rennsport oder die Berg-Staatsmeisterschaft geben wird. Nur mehr ausgesuchte Veranstaltungen wollte unser Parade-Racer in diesem Jahr besuchen. Und das tat er dann auch.



Das erste Rennen sollte das Bergrennen Verzegnis in Italien, in der Nähe von Udine, sein. Auch der Feldkirchner Hermann Waldy jun. hatte für dieses Rennen genannt, denn das Bergrennen zählt schon seit 2009 zur österr. Bergstaatsmeisterschaft.

Verzegnis ist etwas ganz Besonderes - Nicht nur das ca. einen Kilometer auseinander gezogene Fahrerlager, sondern auch die Strecke ist einmalig und auch anspruchsvoll. Dem eher langsamen unteren Teil mit vielen Kurven folgt eine flottere Partie im oberen Teil der 5,6 Kilometer langen Strecke.



Nur zehn Stunden vor dem planmäßigen Start der Trainingsläufe ereignete sich am Freitagabend gegen 22.30 Uhr ein tragischer Verkehrsunfall, bei dem ein 19-jähriges Mädchen aus Verzegnis, starb. Nach der Ermittlungen der Polizei kollidierten ein Motorrad, gesteuert von der jungen Frau, mit einem Auto. Bei der jungen konnte nur noch der Tod festgestellt werden.

Der Bürgermeister von Verzegnis ordnete noch in der Nacht an, alle Aktivitäten für das Rennen wegen des Todesfalls auszusetzen. Das Training am Samstag und das Rennen am Sonntag, konnten also nicht stattfinden. Das tragische Geschehen hatte nichts mit dem Bergrennen selbst zu tun; die Absage stieß aber auf volles Verständnis, sowohl des Veranstalters, als auch der Fahrer.



**Als nächstes Rennen wurde neuerlich ein Bergrennen in Italien geplant, die 21° Trofeo Francesco Pera bei Trient, vom 12. bis 14. Mai 2023.**

„Unter uns Piloten unterhält man sich ja über die einzelnen

Veranstaltungen und die Trofeo ist sicher eines jener Bergrennen, die unter uns weiter empfohlen werden“ berichtet Stefan Ogris.



„Schaut Euch mal das Strecken-Layout dieses Bergrennens an.“



„Das ist ja alleine schon geil und vielversprechend! Jetzt aber das Ganze noch mal in Natura!“



„Dazu gibt sich der Veranstalter besondere Mühe um die Teilnehmer. Als Auftakt gibt es am Freitag einen Autokorso durch die Altstadt, gefolgt von einer Präsentation aller Teilnehmer vor den Zuschauern und Renn-Fans auf einer Video-Leinwand. Zusätzlich bekommt jeder Pilot einen Geschenkkorb mit lokalen Produkten!“



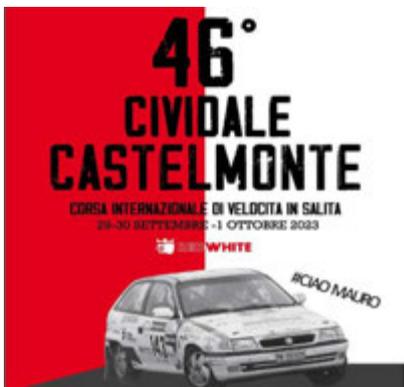
*Leider konnte ich dann aus beruflichen Gründen nicht starten, werde aber nächstes Jahr dort mit Sicherheit dabei sein!*

Die Medien berichteten nach dem Bergrennen über eine tolle Resonanz von Teams und Fahrern für die Rückkehr des Levico-Vetriolo-Bergrennens, bei dem nicht weniger als 175 Fahrzeuge angemeldet waren.



**Das Saisonfinale zur österr. Bergstaatsmeisterschaft ging dieses Jahr wieder im italienischen Cividale vom 29.09. bis 01.10. 2023 über die Bühne.**

Die Strecke ist mit 6,6 km und einer durchschnittlichen Steigung von 6,5% eine der längste im ÖM-Kalender 2023. Der Start findet mitten im Ort statt. Vom Start weg wechseln sich Kurven, Spitzkehren und schnelle Passagen ab. Im Mittelteil gibt es dann noch eine heftige Kuppe, bei der die Rennfahrzeuge teilweise spektakulär abheben. Dazu gibt es insgesamt 3 Schikanen.



Außer den beiden „Holzwürmern“, Vater und Sohn Ogris, waren in Cividale noch etliche andere Kärntner vertreten; so die beiden Klagen-

furter Walther Stietka und Wolfgang Puff, jeder mit seinem silbernen Salzburg-VW Käfer 1302 S, und natürlich auch unser Klubmitglied, der frisch gebackene Kärntner Historic Berg-Europameister Gerald Glinzner aus Afritz mit seinem Porsche 911 Carrera SC.

Der große Sieger des diesjährigen Bergrennens in Cividale war der Italiener Christian Merli, welcher sich heuer zum bereits 5-fachen Bergeuropameister krönte. Mit seinem Osella FA30 Judd LRM stellte er auf der knapp über 6 km langen Strecke auch gleich einen neuen Streckenrekord auf wobei er die alte Bestzeit gleich um 6 sec. (!) auf 3'01.84 verbessern konnte

In der Klasse 5 traten dann unsere beiden Kärntner Alfisti Stefan und Gottfried Ogris an.

vom Slowenen Alojz Udovc auf Renault Clio R3. Das Podium komplettierte dann unser Klubmitglied Stefan Ogris (Foto mitte und unten), welcher nach einer doch etwas längeren Pause wieder einmal am Lenkrad seines Alfa drehte. Mit dem Alfa Romeo 147 JTD Cup konnte er dabei nahtlos an seine Erfolge vom Vorjahr als Berg-Staatsmeister anknüpfen und mit seiner beherzten Fahrweise wieder super Zeiten auf den Asphalt knallen.



Die Top-8 komplettierte in dieser Klasse der rasender Opa vom Keutschachersee, unser Klubmitglied Gottfried Ogris (Foto s.u.), der mit seinem Alfa Romeo 147 GTA Cup wieder flott unterwegs war. Mit dem rot-schwarzen Boliden mit den markanten Rallyestreifen wurde er in der österr. Berg-Meisterschaft sogar mit dem vierten Rang in dieser Klasse belohnt.



Der Steirer Chris-Andre Mayer auf Honda Civic Type R holte sich hier den Sieg, dicht gefolgt



Bei wunderschönes Herbstwetter mit fast purem Sonnenschein und idealen Rennbedingungen ging für das Familien-Team vom Keutschachersee eine zwar kurze, aber doch spannenden Saison zu Ende.

Pläne für 2024 haben de beiden Alfa-Piloten noch nicht; aber auf jeden Fall soll es 2024 weiter gehen. Ob die Berg-Staatsmeisterschaft dabei eine Option darstellt ist derzeit noch ungewiss.

## Nostalgisches Treffen des Ex-KC-Teams

Es ist schon ein Kreuz mit den alten Herren (und einer jung gebliebenen Dame) - auf der einen Seite haben die Mitglieder des Management-Teams der Karawanken-Classic alle Funktionen freiwillig abgegeben, auf der anderen Seite denken sie wehmütig an die Zeit zurück.

Am 27 Oktober traf man sich also im Gasthof Plasch „Auf da Huab'n“, dem Ziel der Freitags-Etappe der FIZZERS-Karawanken-Classic 2023.



Wie das Foto zeigt überwog schiere Verzweiflung und Resignation den Beginn des meetings.

Zum Glück besserte sich die Stimmung nachdem einige Anwesende durch lautstarkes krakeelen Dampf abgelassen hatten und man - auch dank der guten Küche auf da Hueb'n - beim gemütlichen Teil landete.



V.l.n.r.: Atschi Kölz (Ex-Kassier), Henny Bucher (Ex-Gastro), Hugo Rom (Ex-Gemeinde-Werbung), Harald Pirtscher (Ex-Streckenchef), Dieter Jessenitschnig (Ex-PK-/ ZK-Funktionäre), Gerd Figura (Ex-Fahrleiter)

Diese gute Stimmung musste natürlich dokumentiert werden und unser zufällig ebenfalls anwesendes Klubmitglied, Classic-Porsche-Pilot Mak

Srecko startete das Foto-shooting. - Das ging aber dem, flotte Line dance Musik gewohnten „Vortänzer der Nation“, Dieter Jessenitschnig, viiiiel zu langsam: „Da bin i ja mit einem Linoleumschnitt von der Gruppe schneller als Du mit dem Foto“ war sein trockener Kommentar dazu. Hugo's Decker-Dackel hatte es inzwischen bereits zum dreifachen Hunde-Papa gebracht und soll unseren Kommerzialrat noch mit vielen weiteren Würfeln bereichern. Kein Wunder dass es den KR schon bald nach hause drängte - „I muaß jo mein Hund betreun und fit holn!“- Aha, so nennt man das heutzutage.

Hollinek und Daniela und Oliver Bennier.

- Die Staatsmeister in der Klasse der Baujahre ab 1971 sind das, auch in Kärnten bestens bekannte Team Zimmermann/Bacher; Platz 2 ging an Stocker Manfred und Gratzer Manfred und Platz 3 an Simon und Anton Habersack,



STAATSMEISTERSCHAFT  
2024



[www.oemvv.at](http://www.oemvv.at)

Mit zwei Veranstaltungen nahm das 1. C.A.R. Team Ferlach an der ÖMVV-Classic-Staatsmeisterschaft 2023 teil; der FIZZERS-Karawanken-Classic im Mai und dem SMS-Classic-Sprint im September.

Nach spannenden Veranstaltungen stehen jetzt die Classic-Staatsmeister des Jahres 2023 fest:

- Die Klasse bis Baujahr 1949 gewannen Markus Jura und Truc Pham als Beifahrer.
- Die Klasse der Baujahre 1950 bis 1970 gewannen Pelz Ines und Oliver, Platz 2 ging an Holger und Lucia Eichberger. Platz 3 teilen sich Eva Palten/Richard

Auch 2024 führt der ÖMVV wieder eine Classic-Staatsmeisterschaft durch. Auch unser Klub hat sich dafür wieder mit zwei Veranstaltungen beworben.

2024 wird es aber zwei kleine Änderungen bei der Durchführung der Staatsmeisterschaft geben:

Erstens muss laut den Durchführungsbestimmungen eine Veranstalterhaftpflicht-Versicherung abgeschlossen werden,



Foto: ÖMVV - v.l.n.r.: Holger Eichberger, Lucis Eichberger, Oliver Pelz, Ined Pelz, Eva Palten, Richard Hollinek, Robert Krickl (ÖMVV)

Eigentlich sollte das Standard bei der Durchführung von Veranstaltungen sein und stand bei den Veranstaltungen des 1. C.A.R. Teams Ferlach nie zur Diskussion.

Zweitens muss von den Veranstaltern als letzter Termin für Anmeldungen der 10.01.2024 berücksichtigt werden. Nachmeldungen werden danach nicht mehr behandelt.

Die Durchführungsbestimmungen stehen auf der Homepage des ÖMVV zur Verfügung.

Für 2024 gibt es schon eine Reihe an Veranstaltungen, die wieder als Staatsmeisterschaftsläufe gemeldet wurden bzw. durchgeführt werden.

### 17. Winterrallye-Steiermark

11.01.2024 bis 13.01.2024  
Leoben,  
<http://www.winterrallye.at>  
Über die Winterrallye-Steiermark haben wir in unserem letzten DRIFT berichtet.

### Classic-Shorttrack, 06.04.2024



St.Jakob im Rosental, Kärnten,  
<http://www.carteamferlach.at>

### Kirschblüten-Classic,

27.04.2024 bis 28.04.2024  
7091 Breitenbrunn am Neusiedler See,  
<https://www.oldtimer-club-neusiedlersee.at/kirschbluten-classic-1/>

### Vienna Höhenstraße Classic,

08.06.2024  
Einkaufszentrum Q19, 1190 Wien  
<https://www.oemvc.at/vienna-hoehenstrasse-classic>

### Lions Rallye Schladming

22.06.2024 bis 23.06.2024  
Schladming,  
<https://www.lions-schladming.at/de/charity-rallye/index.php>

### Bucklige Welt Classic

06.07.2024  
Hochwolkersdorf  
<https://bucklige-welt-classic.at>

### Ötztal Classic

01.08.2024 bis 03.08.2024  
Längenfeld,  
<https://www.oetztal-classic.at/>

### SMS-Classic-Sprint 07.09.2024



9065 Ebenthal,  
<http://www.carteamferlach.at>

### Die Rallye Historiale

29.09.2024  
2345 Brunn/Geb.  
Veranstaltungszentrum BRUNO  
<http://historiale.at>



Der Classic-Shorttrack (CST) hat sich als sehr spannender und preislich günstiger Event in der Oldtimer-Szene Kärntens etabliert.

Unter „Classic-Shorttrack“ können sich wahrscheinlich die wenigsten etwas vorstellen.

#### Was ist „Classic-Shorttrack?“

Shorttrack ist eine Disziplin des Eisschnelllaufs, die seit 1992 olympisch ist. Die Rennen werden auf einem Rundkurs ausgetragen; der Sieger wird in einem über mehrere Runden führenden Wettbewerb im KO-System ermittelt.

Pro Lauf starten vier bis acht Läufer. In jeder Runde scheidet der Letzte aus.

2 bis 3 Läufer, d.s. die Gewinner der Vorläufe kommen direkt in die nächste Runde.

Es gibt Qualifikations-, Semifinal- und Final-Läufe.



Ausschlaggebend beim Classic-Shorttrack für Oldtimer ist – zum Unterschied zum Eisschnelllauf – nicht die erzielte, schnellste Zeit, sondern das Einhalten vorgegebener Gleichmäßigkeits-Zeiten.

In jeder Runde scheidet das Team mit den meisten Strafpunkten aus.

Auch der Beste kann mal einen Aussetzer haben. Daher gibt es beim CST auch

Hoffnungsläufe; und tatsächlich haben es schon mehrfach Teams über den Hoffnungslauf in das Finale geschafft

#### Warum also Classic-Shorttrack?

- Das Nenngeld von 90 € (inkl. Imbiss) kann als sehr „human“ angesehen werden,
- Es gibt keine langatmigen Etappen.
- Daher spielt auch der Spritpreis keine Rolle
- Der zeitliche Aufwand ist minimal. Innerhalb von 2 1/2 bis 3 Stunden stehen die Sieger fest.
- Da die Veranstaltung an nur einem Ort stattfindet, haben die Teams die Möglichkeit, die Konkurrenten direkt zu beobachten bzw. mit den Kollegen mitzufiebern.
- Dank der erprobten Messungen und Auswertung, stehen die Ergebnisse binnen kürzester Zeit nach jedem Durchlauf fest.

#### Was ist 2024 neu beim Classic-Shorttrack?

Es heißt zwar „never change a winning Team!“ - Aber wir wollen auch eine bewährte Veranstaltung noch besser machen und den Teilnehmern noch mehr bieten! Denn beim 1. C.A.R. Team Ferlach veranstalten schon seit über 50 Jahren ehemalige Piloten und erprobte Funktionäre Sport-Events wie Rallyes, Bergrennen, Kartrennen, Classics, Slaloms etc.

- Im Nenngeld von 90 € im Jahr 2024 ist auch ein Imbiss für Fahrer und Beifahrer enthalten.
- Die Siegerehrung findet in einem renommierten Lokal statt.
- 2024 wird es erstmals auch eine Klassenwertung entsprechend den Vorgaben der ÖMVV-Staatsmeisterschaft geben, d.s.:
  - Klasse bis Baujahr 1949
  - Klasse Baujahre 1950 - 1970
  - Klasse Baujahre ab 1971

Die CST-Ausschreibung wird noch 2023 online verfügbar sein.

# KÜNTERBUNTLES aus

# KÄRNTEN

## Hermann Waldy jun. bringt einen weiteren Meistertitel nach Kärnten!

Fotos: <http://www.motorsportteam-waldy.at>



Wie sein Vater, unser unvergessenes Klubmitglied Hermann Waldy sen. hat sich auch der Junior ganz dem Bergrennsport verschrieben.

Zu seiner jetzt schon mehr als beachtlichen Sammlung an österreichischen Meistertiteln hat Hermann jun. 2023 einen weiteren hinzu gefügt, den

### österr. Bergpokalsieg in der Kategorie 2

Hermann's bisherige Erfolge:

- OSK Bergpokalsieger 2008, 2009, 2011, 2012
- Österreichischer Automobil Berg Staatsmeister 2018
- Österreichischer Berg-Pokal Sieger der AMF 2019
- Österreichischer Automobil Berg Staatsmeister 2022.



Dabei denkt der „schnellste Kärntner“ nach 23 Saisonen Motorsport noch lange nicht ans Aufhören. Im Gegenteil! - Seinem Formel Tatuus Master, der mit 330 PS nicht untermotorisiert schien, sollen über die Wintermonate noch ein paar

Pferdchen dazu gegeben werden. Denn das Ziel für 2024 ist der neuerliche Gewinn des Titels eines Österreichischer Automobil Berg-Staatsmeisters.

9 Rennen stehen 2024 auf dem Terminkalender des Kärntners, wobei sein größter Wunsch das Revival das Bergrennens St.Urban / Simonhöhe wäre.

Dieses Rennen wurde von seinem Papa initiiert und vom 1. C.A.R. Team Ferlach unter der Leitung von Ex-Präsidenten Hugo Rom ab 2006 organisiert. Aus Kostengründen mussten wir 2013 dieses, sportlich erfolgreiche Rennen beenden. - Der Versuch durch einen anderen Verein dieses Rennen ein paar Jahre später wieder zu beleben, scheiterte letztlich sowohl am Wetter, als auch an den Kosten .



Unsere beiden Klubmitglieder Gottfried (Papa, s.o.) und Stefan Ogris (Berg-Staatsmeister 2022) hatten bereits im Vorfeld angekündigt dass es 2023 andere Prioritäten als den Bergrennsport geben wird.

Daher wurde das heurige Jahr auch nicht zur Jagd nach dem Staatsmeistertitel, sondern zu einem Familienduell. - Bei den wenigen besuchten Rennen behielt Gottfried mit 49 Punkten und dem 19. Gesamtrang in der Automobil-Bergmeisterschaft 2023 - Kategorie 1, knapp die Oberhand vor dem Junior mit 44 Punkten (Foto unten).



A U S T R O  
**CLASSIC.com**  
Vorfreude auf Weihnachten

Mit der Erfahrung aus bald 40 Jahren im Bereich Klassiker-versicherung, ...



... einem einzigartigen Fach- und Expertenwissen bietet OCC seinen Kunden mehr als andere Versicherer. OCC bezieht die Wünsche seiner Kunden in die Versicherungslösung mit ein und ergänzt diese beratend. Jeder Kunde soll sich mit seinem klassischen Fahrzeug individuell richtig – und dauerhaft sicher bei OCC aufgehoben fühlen. Ganz gleich, ob Versicherungen für PKW, LKW, Motorrad oder Traktor: OCC ... Wir versichern Klassiker.

In diesem Jahr möchte OCC allen Klassiker-Enthusiasten die Weihnachtszeit mit einem interessanten Zeitvertreib verschönern.

### Unser Gewinnspiel

Wir verlosen je drei Franzis VW Käfer Adventskalender im Maßstab 1:43 und je drei Franzis Vespa Adventskalender im Maßstab 1:18 unter allen, die sich im Zeitraum vom **01.bis 26. November 2023 23:59 zum OCC-Newsletter anmelden!**



Gewinne sind nicht in bar ablösbar.



**Der mehrfachen Staatsmeister Richard Kaan (Foto oben links) begleitete die Karawanken-Classic fast über ihre ganze bisherige Laufzeit.**



Vom Chevrolet Confederate BA, BJ 1932, Ford A BJ 1930, Porsche 356 BJ 1956, bis zum Porsche 911 jüngerer Bauart. brachte der rührige Oldtimer-Fan immer wieder wunderschöne Fahrzeuge nach Kärnten.

Inzwischen ist Richard in den wohlverdienten „Unruhestand“ getreten und das kann man wörtlich nehmen. Denn der Grazer ist unter die Autoren gegangen und veröffentlicht immer wieder Bücher, die sich z.B. mit dem Altern befassen

Das Arbeiten in den späteren Jahren ist allgemein ein brandaktuelles Thema. Richard Kaan präsentiert hierzu sein neues Sachbuch, heraus gegeben in 2 Bänden, mit den Original-Interviews und seinem daraus geschlossenen Fazit:

**dass heute die Generation 50+ die wichtigste Arbeitsgruppe eines Unternehmens ist.**

Und weiter:

**Die Jüngeren sind zwar schneller, aber ....**



Warum er das denkt, und wieso z.B. Interviewpartner Winfried Pinggera meint "... beim Fußball geht keiner in der Pause heim..." dürfen wir bei der Vorstellung dieser Bücher genauer betrachten.

In diesem Sinne:  
Das Grand Café Kaiserfeld, dem Jugendstilcafé im Herzen der Grazer Altstadt, und Jörg-Martin Willnauer sowie Richard Kaan freuen sich auf Ihren Besuch!

### **EINLADUNG zur Buchvorstellung**

Moderation und Musik von Jörg-Martin Willnauer.

Wann: 21.11.2023  
Um: 18:30 Uhr  
Wo: Café Kaiserfeld  
Kaiserfeldgasse 19, 8010 Graz



**NEED4SPEED.AT**  
the speed company

### **Lagerabverkauf 2023**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir räumen unser Hamann Lager - profitieren Sie von einem extremen Sonderrabatt auf sämtliche Hamann Produkte!

Alle Details dazu finden Sie online: <https://need4speed.at/lagerabverkauf-hamann>

#### **Radarwarner:**

Normalerweise starten die Kosten für Radarwarner-Geräte - die noch dazu in Österreich nicht verwendet werden dürfen - bei ca. 800 Euro.

Die hier angebotenen Geräte

fallen laut der Webseite des ORF ([alle Details hier online](#)) in Österreich in die Kategorie POI (auch Point of Interest genannt) und dürfen deshalb hierzulande auch verwendet werden.



Z.B.:

Saphe One+ Verkehrsalar  
Der Saphe One+ Verkehrsalar warnt Sie vor alle Arten von Radarkameras, Radarfallen, mobile Blitzer, Abschnittskontrollen und Ampelblitzer, sowie Gefahrenstellen wie Autos auf der Standspur und Unfälle. Damit verfügt Saphe One+ über mehrere einzigartige Funktionen neben der Radarwarnerfunktion, und funktioniert in ganz Europa. Das Gerät koppelt sich automatisch mit Ihrem Smartphone  
Verkaufspreis: 49,95 €\*  
Andere Geräte wie Saphe Drive Mini Verkehrsalar (69,95 €) oder Saphe MC Verkehrsalar (39,95 €) finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.



Gepostet von Gustl Mostetschnig.



**Unser Ex-Fahrtleiter Harald Pirtscher ist ja immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen im Classic-Sport. Kürzlich hat er eine neue Classic entdeckt, die auch durch Kärnten führt, die RALLYE TARGET BAVARIA**

Zustande kam ein Kontakt mit dem Organisator der Veranstaltung, - wie könnte es anders sein - über die Karawanken-Classic: Dr Joachim Graf von Finckenstein schrieb an Harald: „Am WE traf ich Franz Zehetner (Anm.d.Red.: kein Unbekannter bei der KC) in Admont, der mir von der Karawanken-Classic erzählte.

*Wir haben ja alle Benzin im Blut, ich selbst liebe historische Veranstaltungen, wo auch (neben Regularity) auf Zeit gefahren wird; als Beispiel dazu die Modena Cento Ore oder die Tour (de France) Auto. Neben abgesperrten Straßen fahren wir auch auf Rennstrecken, die für uns gebucht sind.*

*Ich selbst organisiere eine Veranstaltung dieses Genres von Rijeka nach München, wo einer der vielen landschaftlichen Highlights bei der Fahrt durch 4 Länder das Passieren der Karawanken sein wird.*



*Über Dean Grbac, kroatischer FIA Sekretär, werden wir (neben vielen anderen in Kroatien) 3 Sonderprüfungen durch Slowenien abhalten; bei der Letzten wird die Sonderprüfung sogar über die Grenze zwischen Slowenien und Österreich verlaufen, bevor es am nächsten Tag zum Red Bull Ring geht. Die Übernachtung ist in Pörschach im Parkhotel am 29.05.2024 vorgesehen.*

*Vielleicht lassen sich Symbiosen zwischen unseren Veranstaltungen generieren? Vielleicht hat der ein oder andere von Ihren Teilnehmern auch Lust an solch einer Ver-*



*anstaltung? Jedenfalls würde es mich freuen, auch ordentlich viele Österreicher zu sehen, die als Piloten solchen Veranstaltung möglicherweise noch etwas mehr verbunden sind als andere Nationen.*

*Ein kleines Schmankerl möchte ich noch loswerden: Sicher kennen Sie die Burg ruine Finkenstein am Faaker See. Tatsächlich stammt meine Familie ursprünglich aus dem Kärntner Raum, bevor eine Familienlinie mit dem Deutschen Ritterorden im 13.*

*Jahrhundert in den Norden zog (das spätere Ostpreußen), welches die jüngere Deszendenz meiner inzwischen mit "c" geschriebenen Familie ist.*

*Somit melde ich mich als "Ex-Kärntner bei Ihnen, was mich aufgrund der einmaligen Landschaft stolz macht!"*

### Info zur Target Bavaria Rallye

Die Target Bavaria Rallye (TBR) ist eine Rallye für historische Automobile die über 6 Tage durch 4 Länder führt. Die Route startet an der Küste der Adria, in Rijeka (Kroatien), verläuft über Postojna (Slovenien) und die Karawanken zum Wörther See, über den Red Bull Ring weiter nach Salzburg (Österreich) und von da nach München (Deutschland).

Die Gesamtstrecke beträgt knapp 1.500 km; die Tagesetappen variieren zwischen 150 und 350 km. Übernachtet wird in, vom Veranstalter vorgebucht, 4-5 Sterne Hotels. Für qualitativ hochwertige Verpflegung ist gesorgt.

### Zeitplan:

Montag, 27. Mai 2024

1. Etappe: Rijeka >> Rijeka

Dienstag, 28. Mai 2024

2. Etappe: Rijeka >> Postojna

Mittwoch, 29. Mai 2024

3. Etappe: Postojna >> Zeltweg

Donnerstag, 30. Mai 2024

4. Etappe: Zeltweg >> Salzburg

Freitag, 31. Mai 2024

5. Etappe: Salzburg >> München

Ab 19:00 Uhr

Galaabend & Preisverleihung

*Join the Race!*





Noch im letzten DRIFT (Nr.9, Oktober-Ausgabe) konnten wir über die spannenden Kart-Rennen unseres Klubs auf dem ÖAMTC-Fahrsicherheits-Gelände in Mail, bei St.Veit an der Glan, berichten.



Mit den Teilnehmerzahlen an den Kartrennen ging es kontinuierlich nach oben: aber jetzt die „bad news“: 

**Die größte Kärntner Outdoor-Anlage für Kartrennen, die seit 22 Jahren in Betrieb ist, wird per Jahresende beendet!**

Zentrumsleiter Valentin Steinwender bestätigt: „Die bisherige Kart-Strecke wird für das Fahrsicherheits-Training verwendet, für den eine sehr große Nachfrage besteht“.



Natürlich gab es nach dieser Nachricht Reaktionen, vor allem von zahlreichen Firmen und Sportklubs, die über das Jahr mehrmals Rennen austrugen und Firmen- bzw. Klubmeisterschaften organisierten. Im Raum



stand auch das Angebot einer Firma das Betreiben der Kart-Rennstrecke selbst zu übernehmen. Aber auch dieses Offert wurde leider nicht in Betracht gezogen.

Allerdings haben noch nicht alle Kart-Fans das Handtuch geworfen - es wird noch überlegt einen entsprechenden Antrag in der ÖAMTC-Zentrale in Wien einzureichen. Ob's was hilft ist allerdings mehr als fraglich.



Verständlich, dass die Leitung des ÖAMTC-Geländes in Mail der Fahrsicherheit, vor allem bei jugendlichen Fahrern und Anfängern, Priorität einräumt. Trotzdem ist es schade für die flotten Gaspedal-Ritter, die jetzt weitere Anreisen für ihr Hobby in Kauf nehmen müssen.



Diesbezüglich war ja unser Obmann-Stellvertreter Mark Strohecker schon immer sehr kreativ und hat immer wieder neue Kart-Bahnen entdeckt. Strecken in Slowenien und Kroatien sind als Tages-Ausflüge bereits im Gespräch. „Schau ma mal“ ob es 2024 gelingt Ersatz für Mail zu finden.



**Miha bloggt!**

Unser Klubmitglied Miha Vrhunec, bekannt als „fleischigster Blogger Sloweniens“ hat uns wieder Nachricht zukommen lassen.

Diesmal berichtet Miha über den NSU Ro 80, einem Automobil der gehobenen Mittelklasse, das von 1967 bis 1977 produziert wurde. Der NSU Ro 80 ist deswegen interessant, weil er eines der wenigen Serienfahrzeuge war die einen Wankelmotor mit einer Leistung von 115 PS (85 kW) hatten.



Foto: wikimedia

Schaut mal rein auf Miha's Blog >> [NSU Ro 80](#)

Darüber hinaus werdet Ihr noch viele andere Berichte über die Oldtimer-Szene auf der Homepage unseres Klubmitglieds finden (größtenteils allerdings in slowenischer Sprache).



**Gepostet von Joe Mecl:**

„Wenn Dir eine Person über 50 mit einem Knutschfleck auf der Brust begegnet, dann war das mit Sicherheit ein Saugnapf von einem EKG!“





## Central European Rallye wurde zum Hit und Weltmeister-Macher

Pressefotos: toyotagazooracing / motorsport.hyundai

Wer sich - wie von uns im letzten DRIFT empfohlen - die Premiere der neuen „Central European Rallye“ live auf Servus-on ansah, konnte Rallye-Sport vom Feinsten hautnah mit erleben. Egal ob man bei der ersten SP in Tschechien, die fast an einen Gymkhana-Kurs erinnerte, dabei war oder live im Cockpit von Toyota-Pilot Elfyn Evans seinen Crash hautnah mit erlebte ... es war großartiger Motorsport.

Die Rückkehr eines Weltmeisterschaftslaufes nach Österreich, nach einer Auszeit von 50 Jahren - zuletzt Alpenfahrt 1973 - wurde also zu einem vollen Erfolg. Das neue Modell mit 3 Ländern - Tschechien, Deutschland und Österreich - hat sich bewährt. Die Zuschauer dankten es mit einer Besucherzahl von insgesamt geschätzten 125.000 Rallye-Fans. Allein in der kleinen Gemeinde Peilstein im Mühlviertel, Oberösterreich, säumten laut Veranstalter über 10.000 begeisterte Zuschauer die Strecke.



Start in Prag vor geschichtsträchtiger Kulisse

Auch im kommenden Jahr wird die Central European Rally zum Kalender der WRC gehören: Vom 31. Oktober bis 3. November 2024 gibt es die zweite Auflage.

Nach dem glanzvollen Start auf dem Hradschin in Prag lieferten sich die Teams auf 310 Sonderprüfungs-Kilometern am gesamten Wochenende vom Donnerstag, 26. bis Sonntag, 30. Oktober 2023, einen spannenden Kampf.

Bereits am ersten Rally-Tag zeigte der regierende Weltmeister und Führende in der WRC, der junge Finne Kalle Rovannerä (Toyota GR Yaris Rally1 Hybrid), wo der Hammer hängt. Allerdings war ihm der Belgier Thierry Neuville (Hyundai i20 N Rally1 Hybrid) sehr dicht auf den Fersen, so dass sich der WM-Führende keine Fehler erlauben durfte, zumal auch sein schärfster Verfolger in der Weltmeisterschaft, Team-Kollege Elfyn Evans seine Chance auf den WM-Titel noch wahren wollte und kräftig Gas gab.



1. Thierry Neuville, Hyundai

Bei anfangs wechselhafter Witterung hinterließen die Rallyefahrzeuge viel Schlamm auf der Strecke, die zu einer wahren Rutschbahn wurde. „Das waren die anspruchsvollsten Asphalt-Prüfungen, die ich bislang in meiner Karriere erlebt hatte“, staunte Weltmeister Rovannerä.

Die vorentscheidende Szene der Central European Rally spielte sich dann am Samstagvormittag ab, als Toyota-Pilot Elfyn Evans von der Piste rutschte und damit aus der Wertung kippte. Zwar konnte der Waliser am letzten Rallye-Tag noch einmal antreten, um auf der finalen Powerstage mit der Bestzeit fünf wertvolle Zusatzpunkte zu ernten; das reichte aber nicht, um Toyota-Teamkollegen Kalle Rovannerä noch in der WM abzufangen zu können.



2. Kalle Rovannerä, Toyota

So konnte sich der Finne schon vorzeitig als Weltmeister feiern lassen und freute sich: „Ich fühle mich richtig gut! Dieses Jahr war, für mich persönlich, noch wichtiger als das vergangene. Der

Wettbewerb war härter und wir haben im Cockpit wirklich gute Arbeit geleistet. Der größte Dank gebührt natürlich meinem Co-Piloten Jonne Halttunen. Er ist der beste Befahrer der Welt. Diesen Titel werde ich noch mehr genießen als meinen ersten.“

Nach dem Ausrutscher von Evans drehte Kalle Rovannerä ab und fuhr praktisch auf „Nummer sicher“ mit Blickwinkel zweiter WM-Titel.



Foto: Wiki-Commons: Lukas Raich.

Während sich der Belgier Thierry Neuville dadurch an Kalle vorbei schieben konnte und sich als Premiersieger der Central European Rally in die Geschichtsbücher eintrug, reichte Rovaniemi der zweite Platz um sich vorzeitig zum zweiten Mal in Folge zum Weltmeister zu küren.

Auf den Asphaltprüfungen im Dreiländereck Deutschland, Österreich, Tschechien konnte der Este Ott Tänak im Ford den beiden Schnellsten nicht gefährlich werden. Als Drittplatzierter kletterte der Ford-Pilot (Ford Puma Rally1 Hybrid, Foto oben) auf das Siegerpodium im deutschen Passau, das als Standort des Serviceparks für vier Tage lang zum Nabel der Rallyewelt geworden war. Er reiste aus Passau als WM-Vierter ab, wobei der Punkterückstand auf Neuville in der WM deutlich zugenommen hat.

Auch für Gesamtsieger Thierry Neuville war der Sieg enorm wichtig: Mit den gesammelten Punkten rückt er in der WM-Tabelle bis auf sieben Punkte sehr nahe an den Zweitplatzierten Evans heran und duelliert sich nun beim Saisonfinale in Japan mit dem Waliser um die Vizemeisterschaft.

„Ich bin wirklich froh im Ziel zu sein“, atmete der Belgier bei der Siegerehrung in Passau auf. „Es war ein wahnsinnig anstrengendes und herausforderndes Wochenende. Wir haben einen guten Job gemacht und konstante Leistung gezeigt. Das hat sich letztlich ausgezahlt. Es war ein Erfolg des ganzen Teams an diesem Wochenende, wir können darauf wirklich stolz sein.“

### Resümee:

Schon beim Start vor dem Präsidentenpalast auf dem legendären Hradšchin in Prag hatte sich gezeigt, dass die Central European Rally ein Besuchermagnet war. Auf den vollen Rängen der Prüfungen in Tschechien am Donnerstag und Freitag, ebenso wie in Deutschland und Österreich am Samstag und Sonntag, zählten die Organisatoren einen Rekord an Zuschauer. „Die Fans haben uns geholfen, aus einer sportlich packenden Veranstaltung ein unvergessliches Event zu machen“, freute sich Harald Hertz, Präsident des AMF. „Das war ein tolles Rallyefest!“

Dem schloß sich ADAC Sportpräsident Gerd Ennser mit Blick auf die bereits terminisierte zweite Auflage vom 31. Oktober bis 3. November 2024 an: „Wir konnten in dieser Woche Rallyesport auf höchstem Niveau erleben. Die ausgewählten Strecken haben Fans und Fahrer gleichermaßen begeistert. Besser hätten wir das Vertrauen, dass der Weltverband FIA und der Promotor der WRC uns für unsere Debüt-Veranstaltung geschenkt haben, nicht zurückzahlen können.“

### Die Österreicher:

Bester deutschsprachiger Vertreter bei der Premiere der Central European Rally wurde Simon Wagner (Škoda Fabia). Als Achter im Endklassement der WRC2 konnte er das ausgegebene Ziel „Top Ten“ erfolgreich abhaken.

Martin Roßgatterer (Škoda Fabia) fuhr wie Wagner ebenfalls das erste Mal bei einer WM-Rallye über die Startrampe. Nach mehr als 1.691 Kilometern im Rallyeboliden, davon rd. 300 Sonderprüfungs-Kilometern auf Zeit, freute sich der Oberösterreicher über seine Zielankunft auf Platz 13 in der WRC2 – einen Platz vor dem neuen Weltmeister Andreas Mikkelsen (Škoda Fabia).

In der WRC Masters-Wertung konnte Johannes Keferböck (Škoda Fabia) nach seinem Sieg auf Sardinien mit dem zweiten Rang bei der CER (Central European Rallye) eine weitere Spitzenplatzierung einfahren. Einen möglichen Sieg verspielte der Freistädter vor allem bei den Nachtprüfungen, bei denen er Zeit liegen ließ.



Den Sieg holte sich hier Armin Kremer. Der ehemalige Rallye-Europameister gewann mit seiner Tochter Ella als Copilotin im Škoda Fabia RS Rally2 des Teams Baumschlager Rally&Racing die WRC Masters Cup-Wertung – und vertagte damit die Titelentscheidung in dieser Kategorie für Ü50-Fahrer auf das Saisonfinale in Japan.



Einen österreichischen Sieg gab es im ADAC Opel Electric Rally Cup zu bejubeln: Der Niederösterreicher Luca Pröglhöf (mit Copilotin Christina Ettl) siegte zum ersten Mal bei einem Lauf dieses Markenpokals, der ausschließlich mit Elektroautos bestritten wurde. E-Autos haben also auch im Rallyesport ihren Platz gefunden.

## Škoda feiert einen WRC2-Dreifachsieg bei der Rallye Zentraleuropa Andreas Mikkelsen gewinnt WRC2-Meisterschaft

Fotos: Pressedienst Skoda Motorsport

Seit dem Jahr 2013 veranstaltet die FIA die WRC2-Weltmeisterschaft; sie ersetzte die davor durchgeführte Super-2000-Rallye-Weltmeisterschaft. Sie ist auf seriennahe Fahrzeuge beschränkt, die nach den Gruppe 2 Rally-Regeln homologiert sind.

Die WRC2-Meisterschaft findet zusammen mit der Rallye-Weltmeisterschaft der WRC1 statt. Der Kalender besteht aus denselben Rallyes und Etappen wie die WRC1, und die Teams starten normalerweise unmittelbar nach den Teams der Rally1-Klasse.

Vor allem Skoda hat sich mit seinen Fahrzeugen im WRC2-Rallyesport einen ausgezeichneten Ruf geschaffen; Škoda Motorsport war daher bei der Rallye Zentraleuropa mit sehr vielen Rallye-Autos vertreten. Nicht weniger als 17 Škoda Fabia finden sich innerhalb der Top-20 der WRC2-Wertung nach dem Ziel-Einlauf dieser anspruchsvoller Rallye.

**Škoda jubelt bei der Central European Rallye über den Sieg in der WRC-2 Weltmeisterschaft:** Drei Punkte für die WRC2-Bestzeit bei der abschließenden Power Stage reichten dem 34-jährigen Andreas Mikkelsen für den Gewinn der WRC2-Weltmeisterschaft. Mit seinem Landsmann und Beifahrer Torstein Eriksen feierte der norwegische Škoda Fabia RS Rally2-Pilot des Teams Toksport WRT in der Saison 2023 insgesamt drei Laufsiege.

Dabei errang er den WM-Titel gegen den punktgleichen Toksport WRT-Teamkollegen Gus Greensmith aufgrund der höheren Zahl an Klassensiegen und konnte sich so bereits zum zweiten Mal in seiner Karriere die Krone dieser zweithöchsten Rallye-Kategorie auf Weltmeisterschaftsebene aufzusetzen



Das Französische Duo Nicolas Ciamin / Yannick Roche vom Team Sarrazin Motorsport, führen mit ihrem Fabia RS Rally2 (Foto links oben) ein rein von Skoda-Piloten besetztes WRC2-Podium an. Bei der Premiere der WM-Rallye Zentraleuropa stiegen sie mit ihrem froschgrünen Fabia auf das oberste Treppchen bei der Siegerehrung. Für die beiden war es der erste WRC2-Sieg bei einem WM-Lauf. Der vom französischen Motorsportverband FFSA geförderte Nicolas Ciamin und sein Beifahrer überraschten vor allem dank ihrer umfangreichen Asphalterfahrung die versammelte WRC2-Elite..



Das tschechische Duo Erik Cajs / David Trunkrát (Orsák Rally Sport) belegten mit ihrem Škoda Fabia RS Rally2 den zweiten Platz in der WRC-2. Das war ihr bislang bestes Resultat in der zweithöchsten Kategorie auf WM-Ebene. (Foto links: Maciej Szczepaniak).



Škoda Motorsport besetzte bei der Rallye Zentraleuropa: auch den dritten Platz mit einem Fahrzeug aus dem tschechischen Mlada Boleslav. Kajetan Kajetanowicz und Beifahrer Maciej Szczepaniak (Orlen Rally Team) komplettieren als Dritte das WRC-2-Podium. Damit hält „Kajto“ auch seine Chancen auf den Titel in der WRC-2 Challenger-Wertung für Nachwuchsfahrer aufrecht.

**Wir können uns schon heute auf die 2. Auflage der Central European Rallye, 30.10. bis 03.11. 2024, freuen!**



## Mit ServusTV-on live bei der Rally Japan



Die Heimat des Automobil-Herstellers Toyota, der 2023 wieder die WRC-Weltmeisterschaft, sowohl als Marke, als auch bei den Fahrern, gewann, ist Gastgeber des finalen Stopps der FIA-Rallye-Weltmeisterschaft 2023.

Der Austragungsort hat sich gegenüber 2022 verschoben und die Teams müssen für diese Strecke brandneue Roadbooks erstellen. Im Gegensatz zu den Vorjahren, die auf der nördlichen Insel Hokkaido statt fanden, wird die neue Asphalt-Veranstaltung in Nagoya auf der Hauptinsel Honshu ausgetragen.

Dies ermöglicht anspruchsvolle Wertungsprüfungen in den Bergregionen von Aichi und Gifu die etwa drei Autostunden von der Hauptstadt Tokio entfernt sind. Die schmalen und kurvenreichen Asphaltstraßen in den Bergregionen werden die Teams fordern, denn der Grip kann ständig variieren..



Natürlich lässt es sich die Marke Toyota nicht nehmen in ihrem

eigenen Toyota-Stadion eine Super Special Stage durch zu führen, die zu den Highlights der FORUM8 Rally Japan im Jahr zählen wird. Auf den eigens dafür eingerichteten Strecken im Stadion fahren die Rallye-Autos Parallel-Rennen. Dazu sind im Toyota-Stadion am 16. November der Ceremonial Start und am 19. die Siegerehrung des Ceremonial Finish geplant.



ServusTV On lässt uns bei der letzten Veranstaltung der FIA Rallye-Weltmeisterschaft 2023, der Rally Japan, zu folgenden Zeiten dabei sein:

Samstag, 18.11.2023	WP 10, Lake Mikawako 1	01:00 Uhr
	WP 14, Lake Mikawako 2	06:00 Uhr
	WP 17, Asahi Kougen 1	23:00 Uhr
Sonntag, 19.11.2023	Powerstage, Asahi Kougen 2	06:00 Uhr



## Die Termine der RALLYE-WM 2024

- 25.01. - 28.01.2024 Rallye Monte Carlo
- 15.02. - 18.02.2024 Rallye Schweden
- 28.03. - 31.03.2024 Safari Rallye Kenia
- 18.04. - 21.04.2024 Rallye Kroatien
- 09.05. - 12.05.2024 Rallye Portugal
- 30.05. - 02.06.2024 Rallye Sardinien
- 27.06. - 30.06.2024 Rallye Polen
- 18.07. - 21.07.2024 Rallye Lettland
- 01.08. - 04.08.2024 Rallye Finnland
- 05.09. - 08.09.2024 Akropolis Rallye Griechenland
- 26.09. - 29.09.2024 Rallye Chile
- 29.10. - 03.11.2024 Rallye Zentraleuropa (Tschechien, Deutschland, Österreich)





## Vorschau auf die Rallye Dakar Al-Attiyah verteidigt Titel

Fotos: Pressedienst Red Bull Media

Die Rallye Dakar 2024 (Saudi Arabia) ist die bereits 46. Ausgabe und findet zum fünfte Mal in Saudi-Arabien statt. Nach der administrativen und technischen Abnahmen ab dem 1. Dezember 2023 im spanischen Barcelona, wird am 5. Januar 2024, im saudi-arabischen al-Ula gestartet. Am 19. Januar 2024 soll sie in Yanbu, das 2023 der Startort der Rallye war, direkt am Roten Meer enden. Der fünfmaliger Dakar-Sieger Nasser Al-Attiyah strebt mit Sebastian Loeb als Teamkollege den sechsten Sieg bei der härtesten Rallye der Welt an. Dazu tritt er in einem Prodrive Hunter an.



Hier findet Ihr alles, was Ihr über Nasser Al-Attiyah und die Rallye Dakar 2024 wissen müsst:

- In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich der Pilot aus Katar zu einer der bekanntesten und beliebtesten Persönlichkeiten der Rallye entwickelt. 2024 ist sein 20. Start bei der Dakar.
- Al-Attiyahs erster Dakar-Sieg war 2011. Es folgten zwei Siege in Südamerika (2015 / 2019) sowie Siege in den Jahren 2022 und 2023, als die Dakar in den Nahen Osten verlegt wurde.
- Der 52-Jährige hat 2024 die Chance auf drei Siege in Folge. Zusätzlich könnte er den Prodrive Hunter als vierte, unterschiedliche Herstellermarke zum Sieg fahren.
- Zusammen mit Al-Attiyah war Co-Pilot Mathieu Baumel bei seinen letzten vier Siegen dabei, wobei die Zusammenarbeit des Duos telepathisch wirkte, wenn der Franzose das Roadbook liest und Al-Attiyah über die Dünen prescht.
- Der Erfolg des Paares beschränkte sich nicht auf die Dakar, denn sie sind auch Gewinner der Fahrer- und Beifahrertitel der FIA-Rallye-Raid-Weltmeisterschaft 2022 und 2023.
- Der Prodrive Hunter ist so konzipiert dass er jedes Gelände mit hoher Geschwindigkeit durchqueren soll, von steinigen Straßen bis hin zur offener Wüste, Sanddünen ebenso wie steile Gebirgspässen. Mit einem neuen nachhaltigen Kraftstoff – Prodrive EcoPower – soll seine Kohlenstoffemissionen um 80 Prozent reduziert werden um den Klimawandel zu bekämpfen.
- Sein neuer Teamkollege Sébastien Loeb, der bei den letzten beiden Dakars Zweiter hinter Al-Attiyah wurde wird die Biwaks der Dakar 2024 im Prodrive-Fahrerlager mit Al-Attiyah teilen.
- Al-Attiyah: „Dies ist das erste Mal, dass ich Teamkollege von Seb (Loeb) bei der Dakar sein werde. Aber ich kenne ihn bereits sehr gut. Er ist ein großartiger Fahrer und die Geschwindigkeit, die er bei der Dakar in den letzten zwei Jahren gezeigt hat war unglaublich. Ich hoffe, dass einer von uns die Dakar im Jahr 2024 gewinnen kann.“
- Die fünfte Dakar in Saudi-Arabien beginnt am 5. Januar 2024 und führt über 5.000 Kilometer, verteilt auf 12 Sonderprüfungen. Gestartet wird in der von der tausend Jahre alten Stadt Al Ula. Ziel ist in Yanbu am Roten Meer, wo die Teilnehmer hoffentlich am 19. Januar 2024 die Zielflagge sehen werden.
- Neben Rallye-Siegen auf der ganzen Welt ist Al-Attiyah der einzige Dakar-Fahrer mit einer olympischen Medaille, da er beim Tontaubenschießen in London 2012 eine Bronzemedaille für Katar gewonnen hat. Er verriet: „2024 sieht nach einem besonderen Jahr aus. Ich habe die Chance, an meinen siebten Olympischen Spielen teilzunehmen.“



**Die fünfte Ausgabe der Rallye in Saudi-Arabien findet vom 5. bis 19. Januar 2024 statt und bringt ein neues Konzept für die Fahrer mit sich.**

### **Start in der tausendjährigen Stadt AIUla**

Bereits bei der ersten Dakar in Saudi-Arabien war AIUla der Startort. Das Startcamp wurde nun in die Wüste ausgedehnt und das Biwak befindet sich nahe der majestätischen Tempel aus der Zeit der Nabatäer. Inspiriert von diesen historischen Gebäuden, ist dies der perfekte Weg, um sich auf das Abenteuer Dakar einzustimmen, ehe es auf die tausende Kilometer der Strecke geht.



### **Die Strecke:**

Die Rallye Dakar startet von AIUla, durchquert das Land Richtung Leere Viertel und endet in Yanbu am Roten Meer. *"Die Strecke wird ebenso fordernd sein wie 2023"*, warnt Renndirektor David Castera und verspricht weite und schwierige Dünengebiete, in denen Navigationsprobleme die technischen Herausforderungen der Piste begleiten werden.



### **1 Prolog, 12 Stages, 14 Renntage**

Nach der anspruchsvollen Rallye Dakar 2023, die die Härte der Teilnehmer unter Beweis gestellt hat, wird die Dakar 2024 ihre Herausforderung wieder hoch schrauben. Die Route mit einer Länge von 5.000 Kilometern erkundet die saudische Landschaft und besteht zu 60 % aus völlig neuen Abschnitten. Insgesamt 9 Biwaks werden auf der großen, in West-Ost-Richtung verlaufenden Strecke eingerichtet. Die Route kreuzt dabei die Strecke in beiden Richtungen ehe sie schließlich in Yanbu am Roten Meer endet.

### **48H CHRONO STAGE - Motoren AUS beim Signal**

Ein völlig neues Etappenformat wird über zwei Tage - mit den Ausnahme einer Marathon-Etappe - ausgetragen. Zwar dürfen sich die Teilnehmer am Abend gegenseitig helfen, aber 2024 gibt es keinen Gstro-Service oder Reparatur-Hilfen, da die Fahrer und Teams auf acht verschiedene Biwaks aufgeteilt werden. - Ab 16 Uhr müssen alle Fahrzeuge beim nächsten Biwak, das sie erreichen, halten. Ohne Funkverbindung und damit ohne Information über den Stand der Konkurrenten, schlagen die Teilnehmer ihr Lager auf und brechen am nächsten Tag um 7 Uhr auf, um den verbleibenden Teil der Strecke zu absolvieren.



### **Das leere Viertel - zwei besondere Tage**

Die riesige Wüste des Leeren Viertels wird der Schauplatz der brandneuen "48H CHRONO STAGE" sein. Das Gelände eignet sich besonders gut für zwei getrennte Strecken:

- Eine für Motorräder und Quads
- Die andere für Autos und Trucks.



Die Top-Teams können so nicht von den Spuren profitieren, die die Zweiräder hinterlassen haben, sondern müssen sich nach ihren eigenen Ansagen richten.

## Mai 2024 – 50 Jahre „London – Sahara – Munich World Cup Rally 1974“



Text & Fotos: Eugen Beiküfner, Archiv Automobil Revue

Weil gerade von der 46. Auflage der Dakar-Rallye berichtet wurde - in der "Goldenen" Zeit des Rallye-Sports, also in den Siebziger- und Achtzigerjahren gab es etliche bekannte und berühmte Rallyes; darunter die, vom 5. bis 25. Mai 1974 ausgefahren "London – Sahara – Munich World Cup Rally" die 2024 ihren 50. Geburtstag feiern würde.

Zur 17.490 km lange Rallye bemerkte der bekannte Motorjournalist Herbert Völker: "Sie war der Gipfelpunkt des Verrückten, das satirische Zerrbild einer Auto-Gesellschaft, die ihre Grenzen sucht und ganz eindeutig findet."

Artikel von [www.zwischengas.com](http://www.zwischengas.com)

**zwischengas.com**

**Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.**

Auf [zwischengas.com](http://zwischengas.com) schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischen-gas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport,

Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischen-gas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.

Die Weltcup-Rallye London–Sahara–München 1974, die auch unter dem kommerziellen Namen der „UDT-Weltcup-Rallye 1974“ bekannt ist, war die zweite und letzte der Weltcup-Rallyes, die ausgetragen wurden. Inspiriert wurde sie von der Fußballweltmeisterschaft 1974 in München. Die Zahl der teilnehmenden Autos war geringer als bei der Rallye London nach Mexiko 1970, da sich die Ölkrise 1973 und der daraus resultierende Rückgang der weltweiten Autoverkäufe auf die Motorsport-Budgets auswirkten. Viele der Hersteller-Teams der 1970er-Veranstaltung nahmen vier Jahre später nicht mehr teil.

70 Teams aus aller Welt trugen sich 1974 in die Nennliste ein. 52 Autos starteten in London; 26 erreichten das Ziel in München, davon 19 in Wertung, wobei nur fünf Fahrzeuge die gesamte Strecke von 17.490 Kilometern bewältigten.

### Die Strecke:

Die Route der Rallye führte vom Start in London nach Southampton, mit der Fähre nach Le Havre (Frankreich) und von dort über Bilbao nach Algeciras (Spanien). Dann Überfahrt mit der Fähre nach Tanger (Marokko) und über In Salah nach Tamanrasset (Algerien). Von dort über Agadez (Niger) nach Kano (Nigeria) und zurück nach Tamanrasset. Dann auf der östliche Piste durch die Sahara nach Tunis. Fähre nach Sizilien und weiter nach Brindisi (Italien), dann Übersetzen auf der Fähre nach Griechenland. Weiter zur Fähre nach Izmir und via Ankara (Türkei) und Istanbul nach Nordgriechenland. Quer durch Jugoslawien zum Loiblpass nach Österreich und über die Großglocknerstraße nach Salzburg und auf der Autobahn nach München.



Die Strecke umfasste viele Sonderprüfungen, von denen einige über 800 km lang waren. Zeitstrafen wurden für die Überschreitung der festgelegten Zeiten auf den Sonderprüfungen sowie für andere Regelverstöße verhängt, und die Positionen der Autos wurden durch die vergebenen Strafen und nicht durch die niedrigsten kumulierten Zeiten bestimmt.

### Die Geschichten:

Ein Fehler in den Navigations-Aufzeichnungen der Veranstaltung, verursacht durch das Ende einer Straße in Algerien, die zwischen der Erstellung der Notizen und der Rallye mehrere Meilen verlängert wurde, führte dazu, dass die meisten Teilnehmer in der algerischen Sahara verloren gingen. Dies, in Kombination mit dem bis dahin härtesten Gelände, das eine internationale Rallye jemals durchquert hat, führte dazu, dass nur sieben Autos die volle Distanz nach Süden nach Nigeria zurücklegten, wobei nur fünf dann die volle Wettbewerbs-Distanz nach Deutschland schafften.



Artikel von [www.zwischengas.com](http://www.zwischengas.com)

**zwischengas.com**

#### Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.

Auf [zwischengas.com](http://zwischengas.com) schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischen gas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport, die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.

Der Rest der "Kano Seven" .... Die Lancia Fulvia von Shekhar Mehta und Lofty Drews hatte auf der Rückfahrt von Kano nach Tamanrasset Motorprobleme, wurde nach Tunis geschleppt und dann per Luftfracht nach Salzburg transportiert, um am letzten Teil der Veranstaltung teilzunehmen. Der V8-Jeep mit der Besatzung der Amerikaner Brian Chuchua, Douglas Fortin und Richard Clark schaffte es durch Afrika, stürzte jedoch nach einer Kollision mit einem großen Hund in der Türkei aus der Wertung.

Der Großteil der Konkurrenz beendete die südlichste Etappe der Rallye südlich des Rallyepunkts Tamanrasset nicht. Es musste eine Suche per Luft nach den verlorenen Rallye-Fahrzeugen organisiert werden; die war erfolgreich und letztlich wurden alle Autos ohne Verluste gefunden. Einige Konkurrenten verließen jedoch die Route und suchten ihren eigenen Weg aus der afrikanischen Wüste heraus.



Der ehemalige Grand-Prix-Rennfahrer Stirling Moss und seine Beifahrer Mike Taylor und Allan Sell in ihrem Mercedes-Benz, kamen ohne Wasser in einer algerischen Militärfestung an, um sie verlassen vorzufinden. Moss und seine Mannschaftskameraden konnten bis zum Eintreffen eines Wasserkonvois in den folgenden Tagen nicht weiterfahren.

### Wertung, Zeitstrafen, Sieger:

Die Zeitstrafen stiegen während der in Afrika ausgetragenen Etappen schnell in astronomische Dimensionen. Der Großteil des Feldes fasste im Ziel Zeitstrafen von über einer Woche aus. Bis heute ein einsamer Rekord in der Geschichte des Automobilsportes:

Der Abstand vom Erstplatzierten privaten, australischen Team Jim Reddiex / Ken Tubman und André Welinski mit einem Citroën DS 23 zum Zweitplatzierten, dem werksunterstützten Damenteam Christine Dacremont / Yveline Vanoni aus Frankreich mit einem Peugeot 504 TI, betrug 28 Stunden, 27 Minuten und 31 Sekunden. Das drittplatzierte Peugeot-Team hatte bereits einen Rückstand von 61 Stunden, 25 Minuten und 41 Sekunden. Der 19. und letzte gewertete Finisher auf einem Ford Capri kassierte über 450 Stunden Zeitstrafe, etwa 18 Tage hinter den Siegern.



Foto: CitroenPressedienst Sport

Auf Grund dieses Ergebnis, gepaart mit dem wirtschaftlichen Klima der 1970-er Jahre, ging nach einem zweiten London-Sydney-Marathon 1977 dem interkontinentalen Rallye-Sport die Luft aus. Das Konzept wurde jedoch 1979 für die ursprüngliche Rallye Paris-Dakar wiederbelebt.



## Drift-Redaktion Besucht Hangar-7 in Salzburg



**Ein Jahr nach dem unerwarteten Tod von Didi Mateschitz machte sich die DRIFT-Redaktion auf um eine, inzwischen nicht nur in Österreich bekannte Hinterlassenschaft des RED BULL-Miteigentümers zu besichtigen. - Kein leichtes Unterfangen, denn die Event-Location ist fast durchgehend gebucht und dann teilweise für Besucher gesperrt.**

In meinem Fall feierten zwei Dutzend neue Doktoren ihren Abschluss an der Universität in der Kulthalle des Salzburger Flughafens. Sicher keine schlechte Idee, denn Hangar-7 ist nicht nur ein reines Museum für Automobil-Liebhaber und Flugzeug-Freaks. Auf mehreren Ebenen wird auch Kulinarik vom Feinsten geboten. Aber zuerst einmal der Reihe nach:



Foto: Wikimedia commons, Morio



Foto: Wikimedia commons, E.412

Der Hangar-7 an der Ostseite des Flughafens Salzburg ist ein multifunktionelles Gebäude mit dem der begeisterte Flieger Mateschitz sich einen Traum erfüllt hat. Der Hangar sollte nicht irgendein Ausstellungsraum für Flugzeuge und Formel 1 Renner werden. Wurde es auch nicht.

Die Glaskonstruktion, bestehend aus über 1.750 speziell gebogenen Glastafeln, von denen keine der anderen gleicht, wiegt allein rd. 380 Tonnen und gibt den Blick frei auf den Himmel und die umliegenden Berge, die Mateschitz liebte.

Besonders gut kann man das Panorama auf das Flugfeld und die darunter liegenden Exponate von einer frei schwebenden Aussichts-Plattform genießen, die über eine schmale Brücke erreichbar ist, s. Foto links. - Leider bei meinem Besuch geschlossen!

Eröffnet wurde das außergewöhnliche Museum im Jahr 2003 als großer Medienspektakel - u.a. war auch Supermodel Naomi Campbell anwesend - und gehört seitdem zu den absoluten Sight-seeing Must-Sees in Salzburg.

Der Hangar-7 ist wohl DAS Paradies für Flugzeug-Enthusiasten, denn in dem Museum neben dem Salzburger Flughafen findet man eine beachtliche Sammlung an historischen Modellen. Von der heute seltenen Lockheed P-38 Lightning, Baujahr 1944, und einer North American B-25J aus dem Jahr 1945, sind im Hangar-7 einige beeindruckende Flugzeuge ausgestellt, die Kennern ein Begriff sein dürften.

Neben Flugzeugen findet man aber auch Helikopter im Ausstellungsraum wie z.B. den Kampfhubschrauber Bell AH-1 Cobra oder den BO 105 C, den ersten Leichthubschrauber der Welt mit zwei Triebwerken. Mit dabei auch neuere Helis wie der zweimotorigen EC135, Baujahr 2006, dessen Einsatzgebiet hauptsächlich in der Flugrettung liegt,

Außer Didi Mateschitz ist diese Sammlung den Flying Bulls, einer Gruppe von leidenschaftlichen Piloten und Technikern zu verdanken, die den Hangar-7 zum Leben erweckten. Sie stellten nicht nur die Flugzeuge zur Verfügung, sondern wirkten auch am Design des Hangar-7 mit.

Es sind nicht immer alle Flugzeuge im Hangar-7 vorzufinden, da die Exponate sehr oft bei Flugshows, Events und Messen eingesetzt werden. Beeindruckend daher mit welcher Geschwindigkeit und Routine die einzelnen Flieger nach einem Event umgestellt werden und die Halle von einer Bühnen-Event in einen Show-Raum / Museum zurückgewandelt wird.



Bomber B-25J -Foto: Wikimedia commons, Sutt





Bei freiem Eintritt betreten jährlich mehr als 200.000 Besucher das flache, etwas schräg liegende Ellipsoid mit den zwei markanten Türmen. Für das Glanzstück der Flying Bulls, einer Douglas DC-6B aus dem Jahr 1958, musste, auf Grund der Höhe des Seitenleitwerks der Maschine, oberhalb des Hangar-Tors ein Klapp-Element eingebaut werden, um die Maschine in den Hangar rollen zu können. Diese DC-6 war übrigens die „Air Force One“ Jugoslawiens, da sie einst Marschall Tito und seine illustren Gäste beförderte ehe sie, nach Einsätzen in Afrika, fast zum Ersatzteillager degradiert worden wäre.

Für die Freunde schneller Autos und Motorräder ist natürlich auch bestens gesorgt. Vom Red Bull Racing RB 9, dem Weltmeisterauto von Sebastian Vettel, dem Scuderia Toro Rosso STR 5, bis zur MV Augusta Toro Rosso und der KTM 450 Rally mit der Cyril Despres und KTM zwölf Mal in Folge die berühmte Rallye Dakar gewinnen konnten und nicht zuletzt der Volkswagen Polo R WRC mit dem Mikkelsen / Jaeger 2016 die Rallye-Weltmeisterschaft gewannen, ist für nachträgliches Adrenalin gesorgt. .



Red Bull Racing RB 8 &amp; 9



Sauber Petronas 20



Volkswagen Polo R WRC



Im Hangar-7 werden aber nicht nur Flugzeuge und Fahrzeuge präsentiert, sondern auch Kunst.

Das imposante Glasdach des Hangar-7 gestattet es ausgestellt Werke, je nach Wetter oder Stand der Sonne, in ein anderes, angenehmes Licht zu tauchen. - Technik in zahlreichen Facetten auf der einen Seite und Kunst auf der anderen. Damit ist der Hangar-7 zusätzlich auch zu einem Treffpunkt für alle Kunstfreunde geworden.

Während meines Besuches wurden Werke des deutschen Malers Gabriel Schmitz gezeigt, der sich dabei dem Thema „Tanz“ widmete. Ausstellungen von Schmitz wurden bereits in Barcelona, Madrid, Paris, New York, Miami etc. Gezeigt.



#### Öffnungszeiten des Hangar-7:

Täglich von 09:00 – 22:00 Uhr; Eintritt frei

#### Öffnungszeiten des Restaurant Ikarus:

Montag bis Mittwoch 19:00 – 22:00 Uhr

Donnerstag bis Sonntag 12:00–14:00 und 19:00–22:00 Uhr



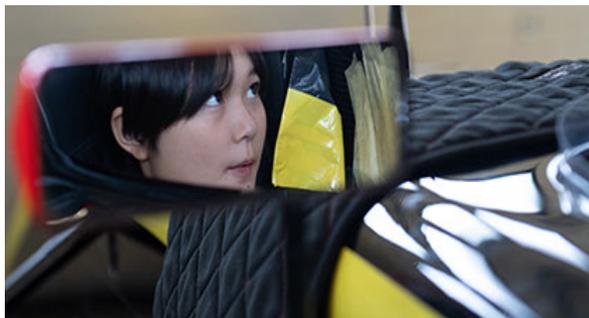
Der Hangar-7 lohnt einen Besuch. Ihn zu finden ist zwar etwas mühsam - auch das Navi hatte dabei Probleme.

Wenn Ihr dann wegen eines stattfindenden Events keinen Parkplatz findet - kein Problem - das freundliche Personal des Hangar-7 zeigt Euch den Weg zu einem Ausweich-Parkplatz.

**Besucht den Hangar-7! Es lohnt sich!**

Euer *Figi*





## So wird man ein Rennfahrer

Text & Fotos: Dirk Hartung / Agentur Autosport.at, Pixabay.de

**So wird man ein Rennfahrer - eine kompakte Übersicht wie sich der Traum vom Rennfahren realisieren lässt.**

Der Motorsport begeistert Millionen Fans in aller Welt. Egal ob in der Formel 1, dem Rallyesport oder beim MotoGP, die Stars behaupten sich mit Tempo, Präzision und der Fähigkeit auch die schwierigsten Situationen auf der Rennstrecke zu meistern. Sie sind Vorbild für zahllose Fans, die es ihnen gleichtun möchten.

Doch selten ist ein Auswahl-Verfahren so hart und gnadenlos, wie jenes im Profi-Motorsport. Dort schaffen es nur die allerbesten bis an die Spitze, und das auch nur, nachdem sie sich zuvor in einigen anderen Klassen bewährt haben.

### Auftakt Kartrennen

Schließlich reicht Talent bei weitem nicht aus, um es im Motorsport in die jeweilige Königsklasse zu schaffen. Vielmehr muss die Mischung aus Talent, finanziellen Mitteln, Durchsetzungsvermögen und enormer Willenskraft stimmen, um mit der Elite mithalten zu können. Der Grundstein für eine spätere Profi-Laufbahn wird bereits im Kindesalter gelegt. Hier beginnen die großen Karrieren.

Der Traum von diesen großen Karriere wird fast immer auf den Kartbahnen dieser Welt gestartet. Wer sich dort von der Masse abhebt und ausreichend Sponsoren mitbringt, hat eine Chance eines Tages auf den berühmtesten Rennstrecken der Welt, um Geld und Ruhm zu fahren.

So haben auch fast alle großen Formel-1-Fahrer der Gegenwart ihre Karriere in den Karts gestartet. Dort wurden die Talentsucher erstmals auf Michael Schumacher oder Lewis Hamilton aufmerksam. Das gilt auch für den derzeit besten Fahrer der Welt, den Niederländer Max Verstappen. Er startete seine Welt-Karriere einst als Kart-Welt- und Europameister.



Hier beginnen die großen Karrieren. Quelle: Pixabay.de

### Talent, Sponsoren und Persönlichkeit sind gefragt



Hier erlernte er nicht nur die grundlegenden Fahr-techniken, sondern auch den Umgang mit dem Druck in einem Wettbewerb. Die richtige Ausbildung ist schließlich auch im Beruf des Rennfahrers das Fundament für alle weiteren Schritte. Hier geht es nicht nur darum, das Auto zu beherrschen, sondern auch ein grundlegendes Verständnis für die Technik aufzubauen. Schließlich ist der Rennfahrer die wichtigste Schnittstelle zwischen seinem Technik-Team und dem Auto. Dieses wird in der Regel auf jeden Fahrer punktgenau zugeschnitten, doch das funktioniert nur, wenn er in der Lage ist, die für ihn notwendigen Adaptionen redigewandt technisch darzustellen und zu kommunizieren.

und ..

Rhetorik ist jedoch nicht nur nach innen, sondern auch nach außen entscheidend. Immerhin ist der zukünftige Star gefordert, finanzkräftige Sponsoren von sich und seinem Können zu überzeugen. Das passiert nicht nur auf der Strecke, sondern auch im Auftreten danach. Davon abgesehen, erwarten Fans und Medien einen Fahrer, der sich vor und nach den Rennen entsprechend präsentieren kann



Die Königsklasse des Motorsports kennt nur wenige Stars. Quelle: Pixabay.de

Vom Kartsport über die verschiedenen Motorsportklassen an die Spitze ist es ein weiter Weg. Rennen zu fahren ist teuer, daher benötigen bereits die Jüngsten unter den großen Talenten viel Geld, um ihre Karriere sorgsam zu planen und aufzubauen. Die Autos, das Training und die Reisen sind teuer, das zu finanzieren, ist zumeist nur mit der Hilfe von Sponsoren möglich. Der Kampf diese zu überzeugen, gleicht oft dem Poker mit Echtgeld, bei dem die besten um den Erfolg ringen. Schließlich zählen auch im Leben nicht nur die besten Karten, sondern

die beste Strategie, diese zum richtigen Zeitpunkt einzusetzen. Das lernen die Nachwuchsfahrer schnell, wenn sie Erfolg haben wollen.

Gelingt dies, ist man als talentierter Fahrer seinem Traum von der Profi-Karriere bereits ein großes Stück näher gerückt. Außergewöhnliche Leistungen auf der Rennstrecke fördern die Aufmerksamkeit von Medien, Fans und Sponsoren. Damit kommt ein Karussell in Schwung, das einen Nachwuchsfahrer bis ganz an die Spitze befördern kann.

### **Mentale Stärke hilft Rückschläge zu verdauen**

Doch dort sind nicht nur die Fähigkeit, sich bis an die Grenze des Erträglichen zu quälen, sondern auch mentale Stärke gefragt. Das Haifischbecken der Königsklasse verzeiht keine Fehler, hier gilt es körperlich topfit und mental stark zu sein und zu bleiben. Rückschläge gehören dabei zum täglichen Geschäft. Nur wer lernt, diese wegzustecken und seinen Fokus auf die Zukunft zu richten, wird seine Gegner hinter sich lassen.

Im Training wird also nicht nur das Auto oder die Fähigkeit zu siegen weiterentwickelt, sondern auch die Persönlichkeit des jeweiligen Fahrers. Diese entscheidet mit, ob die Karriere am Ende erfolgreich ist oder nicht.

Das gilt sowohl für die Formel 1 als auch für MotoGP, den Rallyesport oder die NASCAR-Serie. Diese Veranstaltungen verschlingen jedes Jahr viele Talente, denn der direkte Wettbewerb ist schwierig und intensiv. Doch das Durchhaltevermögen macht sich am Ende bezahlt. Die besten ihrer Klasse gehören zu den Superstars einer globalisierten Sportwelt. Sie werden weltweit gehandelt und bewundert. Ihre Gagen erklimmen Spitzenpositionen im internationalen Vergleich der Sport-Superstars. Das gilt insbesondere für die Formel 1, deren Stars zu den am besten bezahlten Sportlern der Welt gehören.



Hartes Training ist auch bei der MotoGP gefragt. Quelle: Pixabay.de

### **Der Preis ist hoch, doch die Belohnung lohnt sich**

Doch der Preis für Ruhm, Geld und Erfolg ist hoch. Die Gefahr von schweren Verletzungen ist trotz aller Sicherheitsvorkehrungen immer noch gegeben. Die Profi-Rennfahrer sind einen Großteil des Jahres in der ganzen Welt unterwegs und müssen auf den Kontakt zu Freunden und Familien oftmals verzichten. Neben den Rennen fordert sie ein intensives Trainingsprogramm und zahlreiche Verpflichtungen gegenüber Sponsoren und Medien. Der beständige Druck, in der Öffentlichkeit zu stehen und sich rechtfertigen zu müssen, ist nicht für jeden leicht zu verkraften.

Die Karriere als Profi-Rennfahrer fordert die Besten der Besten manchmal bis auf das Äußerste. Wer sich diesen Traum erfüllen möchte, muss sich auf eine anspruchsvolle Karriere im Rampenlicht einstellen. Das erfordert Leidenschaft, Entschlossenheit und vor allem viele Jahre harte Arbeit, doch am Ende winkt ein Eintrag in die Geschichtsbücher des Motorsports.

So kennt man ihn seit 40 Jahren:  
Frontpartie des Golf II.

## Frostschutz für die Chromjuwelen: So machen Sie Ihren Oldtimer fit für den Winter



Fotos: Dorian Rätzke / OCC-News Oktober 2023

**Jetzt bricht die Zeit an, die viele Oldtimerfans so fürchten. Die Einlagerungszeit für die Klassiker beginnt und es heißt Abschied nehmen bis zum Frühjahr. Wie gut der Oldtimer oder Youngtimer durch den Winter kommt, hängt auch davon ab, wie gut er für die kalte Jahreszeit präpariert ist. Denn Oldtimer stecken eben nicht mehr alles so einfach weg wie früher - bei uns Menschen ist es ja nicht anders.**

Aber mit viel Liebe und einer besonderen Pflege können Sie Ihre Liebhaberfahrzeug vor den Strapazen des Winters schützen. In diesem Artikel geben wir Ihnen eine umfassende Anleitung an die Hand, mit der Sie Ihren Oldtimer winterfest machen können. Vorab können Sie sich aber schon überlegen, ob Ihr Klassiker nicht ein kleines Winterprojekt wird und Sie die Garage auch als Werkstatt nutzen. Auch diesen Aspekt haben wir in der Anleitung berücksichtigt.

Ansonsten decken wir mit der gründlichen Oldtimer-Reinigung über den Schutz der Karosserie bis hin zur Pflege des Innenraums alle wichtigen Punkte ab. Wenn Sie alle Schritte befolgen, haben Sie auch im nächsten Frühjahr viel Freude an Ihren „Chromjuwelen“.

### Die To-Do-Liste für Winterprojekte

Planen Sie, im Winter an Ihrem Fahrzeug zu schrauben? In diesem Fall ist es ratsam, sich bereits im Voraus Gedanken über die Positionierung Ihres Oldtimers in der Garage zu machen. Sie sollten sicherstellen, dass Sie problemlos an alle Autoteile gelangen können, an denen Sie arbeiten möchten. Es gibt kaum etwas Frustrierenderes, als sich mit dem Werkzeug in der



Hand umständlich zwischen der frisch polierten Autotür und einem Regal hindurchzwängen zu müssen, nur weil es beim Abstellen des Fahrzeugs bequemer schien, es etwas näher an die Seite zu rücken.

Erstellen Sie eine To-Do-Liste für Ihre anstehenden Arbeiten und positionieren Sie das Auto strategisch günstig für diese Aufgaben. Es ist enorm zeitraubend und nervenaufreibend, das Auto immer wieder aus der Garage fahren zu müssen, nur um es dann für die nächste Aufgabe erneut umzuparken. Planen Sie weise, damit Sie bei der Arbeit am und um das Auto herum auf Anhieb alles reibungslos erledigen können.

# OCC

Wir versichern  
Klassiker.

### **Sicherheit geht vor: nur bewachte Parkhäuser nutzen**

Wichtig: Parkhäuser eignen sich nur dann als Winterquartier, wenn sie gut bewacht sind. Bestens durchlüftet und trocken – möglichst bei Raumtemperatur - sollte der Oldtimer stehen. Das gilt natürlich auch für Garagen. Und auch hier sind Alarmanlagen sinnvoll.

### **Sauber in den Winterschlaf: gründliche Reinigung**

Eine sorgfältige Reinigung ist das A und O, um Ihren Oldtimer winterfest zu machen. Entfernen Sie sämtlichen Schmutz, Salzreste und Ablagerungen gründlich von der Karosserie, den Felgen und dem Unterboden. Verwenden Sie einen Hochdruckreiniger für den Unterboden, um auch hartnäckigen Schmutz zu beseitigen. Vergessen Sie nicht die Radkästen und alle kleinen Ritzen, in denen sich Schmutz ansammeln kann. Eine saubere Oberfläche ist weniger anfällig für Rostbildung und erleichtert die Inspektion auf eventuelle Schäden.

### **Öl-Check: Motoröl und andere Flüssigkeiten prüfen**

Überprüfen Sie das Motoröl, die Bremsflüssigkeit, die Kühlflüssigkeit und die Scheibenwaschflüssigkeit. Altes Öl und andere Flüssigkeiten können Säuren und Verunreinigungen enthalten, die den Motor und andere Bauteile beschädigen können. Ersetzen Sie das Motoröl und den Ölfilter - und füllen Sie bei Bedarf die anderen Flüssigkeiten auf. Dies stellt sicher, dass Ihr Oldtimer auch nach dem Winter sofort einsatzbereit ist.

### **Energiespeicher am Leben erhalten: Batteriepflege**

Wenn Sie Ihren Oldtimer über den Winter nicht nutzen, empfiehlt es sich, die Batterie auszubauen und an einem kühlen, trockenen Ort zu lagern. Laden Sie die Batterie regelmäßig auf oder verwenden Sie ein Erhaltungsladegerät, um sicherzustellen, dass die Batterie im Frühjahr noch funktionstüchtig ist.

### **Rundumerneuerung: Reifenkontrolle und Lagerung**

Überprüfen Sie den Zustand und den Druck der Reifen. Passen Sie den Reifendruck an die Herstellerangaben an, um Verformungen zu vermeiden. Wenn Sie den Oldtimer für mehrere Monate einlagern, können Sie ihn aufbocken, um die Reifen zu entlasten, oder spezielle Reifenwiegen verwenden. Falls der Klassiker aufgebockt wird, den Reifendruck auf 4 Bar erhöhen, um zu vermeiden, dass sich die Reifen platt stehen. Es lohnt sich auch, in eine gute Abdeckhaube zu investieren. Sie sollte Luft und Wasser durchlassen und innen eine weiche Beschichtung haben.

### **Rost hat keine Chance: Rostschutz**

Untersuchen Sie den Oldtimer gründlich auf Rost und behandeln Sie betroffene Stellen umgehend. Tragen Sie Rostschutzmittel auf alle anfälligen Bereiche auf, insbesondere auf Hohlräume und Falze. Dies ist ein entscheidender Schritt, um die Substanz Ihres Oldtimers zu bewahren und weitere Schäden zu verhindern.

### **Innen und außen sauber: Innenraumpflege**

Reinigen Sie den Innenraum gründlich und pflegen Sie alle Lederteile mit speziellen Lederpflege-mitteln. Entfernen Sie Fußmatten und überprüfen Sie den Boden auf Feuchtigkeit, um Schimmelbildung vorzubeugen. Lassen Sie den Innenraum gut auslüften, bevor Sie den Oldtimer einlagern.

### **Glänzender Auftritt: Versiegelung der Karosserie**

Tragen Sie eine hochwertige Wachsschicht auf die gereinigte und trockene Karosserie auf. Dies schützt den Lack und die Oberfläche vor Feuchtigkeit und Schmutz und hilft, den Glanz Ihres Oldtimers zu bewahren. Achten Sie darauf, auch schwer zugängliche Bereiche zu behandeln.



Die Zeit kann auch für geplante Reparaturen genutzt werden

### **Nicht aus dem Auge lassen: Regelmäßige Kontrollen**

Auch während der Wintermonate ist es wichtig, den Zustand des Oldtimers regelmäßig zu kontrollieren. Überprüfen Sie alle Flüssigkeitsstände, den Reifendruck und achten Sie auf Anzeichen von Rost oder anderen potenziellen Schäden. So können Sie sicherstellen, dass Ihr Oldtimer auch nach dem Winter in bestem Zustand ist.

## So klein und doch ein Auto! Der neue Fiat Topolino: Urbane Elektromobilität für Fahranfänger ab 15 Jahren

PRESSEMITTEILUNG STELLANTIS, 4 Juli 2023



Mit dem neuen Fiat Topolino setzt FIAT seine Mission fort, nachhaltige Mobilität für Ballungsräume zu schaffen. Das erste Fahrzeug der Marke in dieser Kategorie zielt auf die Entlastung von Innenstädten durch erschwingliche und nachhaltige Mobilität mit einem fröhlich-coolen Elektrofahrzeug.



Mit einem neuen Modell bringt Fiat den Namen „Topolino“ zurück .

Wie in den 1930-er Jahren der erste Fiat 500 mit dem Spitznamen „Topolino“, ist auch das neue Fahrzeug mit den Abmessungen eines Microcars ein Fortbewegungsmittel für eine breite Käuferschicht. In Deutschland kann das, eine Geschwindigkeit von 45 km/h erreichende Gefährt, von jugendlichen Fahranfängern ab 15 Jahren genutzt werden.

Der Fiat Topolino ist die ideale Lösung für den Stadtverkehr und kurze Strecken. Gleichzeitig verbindet er die berühmte Leichtigkeit des süßen Lebens mit italienischer Design-Ästhetik.

Mit einzigartigem Zubehör – etwa einer kleinen Dusche für den Badeausflug – unverwechselbarem Design und der Zulassung für junge Fahranfänger spricht der Fiat Topolino eine neue Zielgruppe an als sichere, komfortable und umweltfreundliche Alternative zu motorisierten Zweirädern. Zudem beansprucht das nur 2,53 Meter lange E-Mobil wenig Raum in engen Städten.

### Die Strategie von FIAT

FIAT setzt in der Revolutionierung der urbanen Mobilität auf das Motto „Dolce Vita statt Verzicht“ und will vor allem junge Menschen wieder für das Auto begeistern. Der fröhliche Fiat Topolino trägt den Ansprüchen der Generation Z hinsichtlich nachhaltiger Fahr- und Transport-Lösungen Rechnung. Das gilt sowohl für Ballungsräume als auch für umweltschonende Ausflüge in die Natur.

In der aktuellen Modellpalette ist der Topolino das Baby des Fiat 500 Elektro. Name und Design sind allerdings vom historischen Fiat 500 „Topolino“ abgeleitet. Das von 1936 bis 1955 gebaute Modell war als erschwinglicher Kleinwagen ein Bestseller und wurde liebevoll „Topolino“ – „Mäuschen“ – genannt.



Eine zentrale Rolle des neuen Fiat Topolino spielt der Freiheitsgedanke: Anders als beim Motorroller bleibt der Fahrspaß bei kalter oder nasser Witterung ungetrübt und zusätzlich ist die passive Sicherheit ungleich höher als auf einem Zweirad.



Zwei Karosserievarianten stehen zur Verfügung: offen und geschlossen. Einheitlich ist die Farbgebung. Der neue Fiat Topolino tritt generell in einem frischen Mintgrün auf.

Die Fahrzeuglänge beträgt bei beiden Karosserievarianten handliche 2,53 Meter. Bei 45 km/h erreicht das „Mäuschen“ seine Höchstgeschwindigkeit. Die 5,4-kWh-Batterie erlaubt eine Reichweite bis zu 75 Kilometern und kann in weniger als vier Stunden komplett aufgeladen werden.



Trotz der geringen Außenabmessungen bietet der neue Fiat Topolino ein beeindruckendes Platzangebot und Raumgefühl. Dazu tragen die zwei versetzt angeordneten Sitze bei; die Stauräume bieten 63 Liter Volumen und sind besonders intelligent angeordnet. So lässt sich beispielsweise zwischen den Sitzen ein Koffer verstauen. Besonders charmant - eine schicke kleinen Dusche als Extra.

#### Charmante Individualisierung

Der Fiat Topolino trägt den Geist eines Sommers an der Riviera in sich. Am Heck haben beide Versionen eine Gepäck-Box. Die offene Karosserievariante verfügt über Seile in den Tür-Ausschnitten.

New Fiat Topolino als offenes Modell.  
„Dolce Vita statt Verzicht“

Weitere Wünsche erfüllt das Zubehör-Programm mit Accessoires, die perfekt zum Stil des Topolino passen:

Eine geräumige Gepäckträgertasche, ein Ventilator mit USB-Schnittstelle, ein Bluetooth-Lautsprecher, eine Isolierflasche für heiße und kalte Getränke oder Sitzbezüge, die sich bei Bedarf in weiche Strandtücher verwandeln lassen. Sämtliches Zubehör ist ebenfalls in Mintgrün gehalten.

#### Digitales Käuferlebnis mit drei Klicks

FIAT hat den Prozess zum Erwerb des neuen Topolino extrem vereinfacht. Das Modell ist online mit drei Mausklicks fertig konfiguriert.

#### Fazit:

- Microwagen-Dimension für nachhaltige Bewegungsfreiheit in der Stadt: weniger Emissionen, weniger Parkplatzbedarf und weniger Geräuschbelastung.
- Geschlossene und offene Karosserievariante.
- Online-Kauf mit drei Mausklicks.
- Das Modell ist in Deutschland noch nicht homologiert, aber der neue Fiat Topolino wird voraussichtlich Ende des Jahres in Deutschland erhältlich sein.
- So klein und schon ein Auto!



Die geschlossene Version mit Sonnenblendschutz am Glasdach





## Kommende Veranstaltungen des 1. C.A.R. Teams Ferlach und befreundeter Klubs:

### Bereits bekannte Veranstaltungstermine

# 2023

02.-10. Dezember Essen Motorshow  
Themenwelten: Performance & Racing, Tuning & Lifestyle, Motorsport und für Oldtimerfreunde die Classic Cars.  
Zusätzlich gibt es eine Show Areal und eine Zubehör-Verkaufsmeile.  
Wo? Messeplatz 1, 45131 Essen, Deutschland  
Eintritt: Tageskarte 20 Euro, ermäßigt 16 Euro

07. Dezember



### Klubabend des 1. C.A.R. Teams Ferlach

Ort: Restaurant KANONENHOF, Lambichl  
Zeit: ab 19 Uhr (ACHTUNG! Das ist ein Donnerstag!)

08. - 10. Dezember

RETRO Classics Bavaria  
Sonderschau Tuning-Modelle der 80-er und 90-er Jahre  
Sonderschau „Fahrkultur Ost“, Raritäten aus Eisenach, Zwickau und Zschopau,  
Wo? Messezentrum 1, 90471 Nürnberg, Deutschland  
Eintritt: Tageskarte 20 Euro, ermäßigt 15 Euro.

## Vorschau

# 2024

07. April 2024

### Classic-Shorttrack



Ort: Globo, St. Jakob i.R.  
Lauf zum  / Lauf zur Classic-Staatsmeisterschaft



13. April 2024

Theorie und Lichtschrankentraining  
Ort: St.Veit / Mail

19. April 2024

Kleiner Preis vom Kraigerberg  
Ort: Kraig  
Lauf zum 

25.-26. Mai 2024

Croatia Classic Marathon  
Termin kann sich ändern  
Ort: Zagreb, Kroatien  
Lauf zum 

07. September 2024 SMS-Classic-Sprint



Ort: Ebenthal, Klagenfurt  
Lauf zum 

Lauf zur Classic-Staatsmeisterschaft



*Der Vorstand des 1. C.A.R. Teams Ferlach wünscht allen Klubmitgliedern und Freunden des Motorsports eine schöne und geruhssame Adventszeit*